

**Löwenlicht-Spiele**  
Nagold

Samstag 8.15  
Sonntag 2.30, 8.15

**Benseits der Straße**

eben bei Nacht in einer großen Hofstadt.

**Luftspiel**  
in 2 Akten.

Wildberg.

**Flaschnerlehrling gefickt!**

Ordentl. Junge, welcher auf hat, die Flascherei endlich zu erkennen, findet gute Bestelle bei

**L. Hörmann**  
Flaschnermeister.

den benötigten Lederhefte

isier, Nagold

**HAG**

große Paket RM 1.62

kleine Paket RM 0.81

ändert: die beste

**Storei Lang**

aller Art

Lagerbeständen

ig 685

**chmid**

darf bitte bei uns

jedem Falle bei sofortige bieten.

**er**

Ammono Kälbermilch, das

ent Kraft- und Nährwert

erhalten Mineralstoffgehalt

lange Haltbarkeit und Wohl

ten Fleischsaft und als

ausgezeichnete Ergänzung

erhöhten Kalorien bei

„Käsegebe“ (s. S. 200.)

Bestellen über direkt durch

u. v. v. Leipzig-Kurtz, 129

n bei: J. G. Hum-

l, Kolonialwaren,

Baumier, Bäckerei

bei: Ostfries Hil-

ftplatz; Friedrich

Drögerie.

**Schmuck**

Radeln, Ketten

Nitro-Email, sowie

ren, Schälchen usw.

etroffen

**agold**

**Zapf**

ng

de-  
st-  
en  
itt  
ler

# Der Gefellschatter

## Amts- und Gemeindeblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten „Heute Sportrundschaun“ vom Tage.

Bezugpreise: Einzelheft 10 Pfennig, halbjährlich 4.50, jährlich 8.50. In den Postämtern 10 Pfennig. Erscheinung an jedem Samstag. Vertriebspreis halbjährlich 5.00, jährlich 9.50. Druck und Verlag von G. W. Zoller (Inh. Karl Zoller) Nagold, Marktstraße 14



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: 1 spaltige Tages-Zeile oder deren Raum 20 Pf., Familien-Anzeigen 15 Pf., Reklamezeile 60 Pf., Sammel-Anzeigen 50% Zuschlag. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für Telefon, Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gefellschatter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Vierterung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Volksh. Kto. Stuttgart 5118

Nr. 68

Gegründet 1827

Montag, den 23. März 1931

Fernsprecher Nr. 29

105. Jahrgang

### Zum Tode des Reichskanzlers a. D. Müller

Der Abgeordnete Hermann Müller ist eine bekannte parlamentarische Erscheinung der Nachkriegszeit gewesen. Seit dem Sommer 1929, als er sich der ersten lebensgefährlichen Operation unterziehen mußte, hatte er seine alte Frische und Spannkraft verloren. In dem müden, bleichen Antlitz sah man seit langem schon die Merkmale des nahenden Endes.

Müllers Name wurde zum erstenmal einer über die Parteigrenze hinausreichenden Öffentlichkeit bekannt, als er zusammen mit dem Zentrumsabgeordneten Dr. Bell den demütigenden Gang nach Versailles zur Unterzeichnung des Friedensvertrags antrat. Sein erster Versuch in der höheren politischen Praxis, den er als Reichsminister des Auswärtigen im Kabinett Bauer 1919 bis 1920 anstellte, brachte ihm nicht den Erfolg, den er wohl erwartet hatte. Seine nach dem Kapp-Putsch folgende Kanzlerschaft war nur von geringer Dauer; sie fand ihr Ende mit den Reichstagswahlen, aus denen das erste mittelparteiliche Kabinett ohne die Sozialdemokratie hervorging.

Erst acht Jahre später, nach der Auflösung der Rechtskoalition, zog Hermann Müller wieder in die Reichskanzlei ein, sein Kabinett stand jedoch auf schwachen Füßen. Der ihm zugrunde liegende Gedanke einer Großen Koalition war von vornherein dadurch beeinträchtigt, daß keine Fraktion sich mit dem wirklichen Willen zur Verständigung untereinander zu dieser Regierungsbildung bekannte. Die Regierungsverhältnisse in Preußen bereiteten auch dem Reichskabinett schwere Stunden. Auch hier zeigte sich, daß Hermann Müller zwar guten Willens war, feste und zuverlässige Verhältnisse zu schaffen, daß sich jedoch sein Wille als nicht stark genug erwies, die parteipolitischen Schwierigkeiten zu meistern. Der Kampf um das Panzerschiff A. der Ende 1928 schärfste Formen annahm, verhängte nicht nur über das Kabinett die Gefahr des Auseinanderfallens, sondern brachte die von Müller geführten sozialdemokratischen Minister, die sich für das Panzerschiff einsetzten, in offenen Gegensatz zu Partei und Fraktion.

Wenig glücklich war seine Arbeit in Genf im September 1928. Sein erster Versuch auf dem schlüpfrigen Parkett des Völkerbunds endete bekanntlich mit jener unerquicklichen „Einigung“, in der die von Müller geforderte vorzeitige Rheinländerung, die endgültige Reparationslösung und höch überflüssige Kontrollkommission zu einem politischen Ganzen verknüpft wurden. Hermann Müller, der stets nüchtern und ohne persönliche Eitelkeit über seine Taten dachte, machte nicht den geringsten Versuch, diesen Mißerfolg, den er als Schwächling des erkrankten Stresemann erlitten hatte, zu beschönigen.

An der fortschreitenden Wirtschaftskrise und den immer wieder schließenden Verluhen, die Arbeitslosenversicherung zu reformieren, ist das zweite Kabinett Müller gescheitert, es trat am 27. März 1930 zurück.

### Trauerkundgebung im Reichstag

Die Reichstagsitzung am Samstag wurde mit einer Trauerkundgebung eingeleitet. Der Vizepräsident Müller war mit einem großen Strauß weißer Kalla geschmückt.

Im Auftrag des Reichspräsidenten nahm Staatssekretär Meißner, außerdem alle Mitglieder der Reichsregierung nebst einigen Staatssekretären an der Trauerkundgebung teil. Präsident Hildebrand hielt die Gedächtnisrede, die von den Anwesenden stehend angehört wurde. Das Bild der Persönlichkeit des Dahingewesenen und seines Lebens wurde klar und rein vor jedem Auge. So wenig er nach den neuen Meinern gestrebt habe, so wenig sei er gewillt gewesen, die Verantwortung in den Brennpunkt der Ereignisse gerückt, sei er in der Lage gewesen, sich eine politische Erfahrung zu sammeln, die ihn befähigte, in den schwersten Augenblicken deutscher Geschichte an führender Stelle zu stehen.

Zum Zeichen der Trauer wurde die Sitzung für kurze Zeit unterbrochen. — Die Mitglieder der Regierung begaben sich zu den Vorstandsmitgliedern der sozialdemokratischen Fraktion, um ihnen persönlich ihr Beileid auszusprechen.

### Beileid des Reichspräsidenten

Der Reichspräsident hat an die Witwe des Reichskanzlers a. D. Hermann Müller nachfolgendes Handschreiben geschrieben:

Sehr geehrte gnädige Frau! Die Nachricht vom dem Tod Ihres Gemahls hat mich tief betrübt, und ich bitte Sie und Ihre Töchter, zu dem schweren Verlust, der Sie betroffen hat, den Ausdruck meines herzlichsten Beileids entgegenzunehmen. Ich werde dem Verstorbenen, dessen lauterem Willen und dessen treffliche Charaktereigenschaften ich hoch geschätzt und dessen Mitarbeiter zur Ueberbrückung der politischen Gegenstände ich stets gewürdigt habe, ein trauers Bedenken bewahren. Mit der Versicherung meiner aufrichtigen Anteilnahme und meiner ausgezeichneten Hochachtung verbleibe ich Ihr ergebener

(gez.) von Hindenburg.

Reichskanzler Dr. Brüning, Reichsaußenminister Dr. Curtius und der preussische Ministerpräsident Braun haben der Frau Müller ihr Beileid ausgedrückt.

### Neueste Nachrichten

#### Der Brief Scheringers

Berlin, 22. März. Im Reichstag machte die Verlesung des Briefs des verurteilten Ulmer Reichswehroffiziers Scheringer durch den kommunistischen Abgeordneten Rippenberger bei der Beratung des Wehrhaushalts tiefen Eindruck. Reichswehrminister Brüning lobte den Brief, der von ihm veranlaßt die Wehrverwaltung gegen die Ulmer Offiziere sei notwendig gewesen und habe reinigend gewirkt. Die Mitteilung, daß die verurteilten Offiziere nun vom Nationalsozialismus zu den Kommunisten übergegangen seien und, wie es in dem Brief heißt, sich als Soldaten in

die Front des wehrhaften Proletariats einreihen für die Revolutionierung und Bewaffnung der breiten Massen — wirkte verblüffend. Auch der Minister schien überrascht zu sein. Von anderer Seite wird nun bestätigt, daß der Brief Scheringers echt und mit Kenntnis und Billigung der beiden anderen verurteilten Offiziere Wendt und Ludin geschrieben worden ist.

Scheringer und Wendt sind Söhne aktiver Offiziere, Ludin ist der Sohn eines Realgymnasialprofessors in Freiburg. In Zeitungen verschiedener Richtung wird nun die Frage aufgeworfen, ob dem Reichswehrminister nicht doch Zweifel aufsteigen werden, ob sein damaliges Vorgehen gegen die Ulmer Offiziere notwendig gewesen sei; jedenfalls habe es diese Wirkung weder vorausgesehen noch gewollt.

#### Notlage der Reichsnappschaff

Berlin, 22. März. Der Vorstand der Reichsnappschaff hat der Reichsregierung mitgeteilt, daß die auf 1. April fälligen Pensionen für über 35 000 Rentenempfänger und die Gehälter für etwas 2500 Verwaltungsangestellte der Nappschaff nur in stark beschränkter Höhe ausbezahlt werden können, wenn nicht das Reich einen bedeutenden Zuschuß oder Vorschuß gebe.

#### Zollermäßigungsgeheß und Vorkreis

Berlin, 22. März. Das Zollermäßigungsgeheß soll sofort erweitert werden, als dem in dem Geheß in der bisherigen Fassung enthaltenen Preisheiß für den Produktionswert ein Verbraucherschutz gegenübergestellt werden soll. Der Vorkreis soll nämlich für die Zollbemessung mit maßgebend gemacht werden.

## Wer ist der Kriegsschuldige?

### Die Kriegsabsichten Frankreichs

Paris, 22. März. Die Wochenchrift „L'Europe Nouvelle“ veröffentlicht Auszüge aus dem 5. Band der französischen Kriegsschuld Dokumente aus der Zeit vom 8. Februar bis 10. Mai 1912, aus denen unumwunden hervorgeht, daß Frankreich bereits im Jahr 1912 einen Durchbruch französischer Truppen durch Belgien vorhatte, auch wenn kein offener Kriegszustand zwischen Frankreich und Deutschland bestände, sondern wenn nur deutsche Truppen in der Gegend von Lachen zusammengezogen würden. Der damalige Außenminister Poincaré erklärte z. B. damals, England dürfe in einem Kriegsfalle nicht neutral bleiben, auch wenn der Angriff von französischer Seite ausgehe. Und weiter: Die Wiedererlangung von Elsass-Lothringen rechtfertige allein schon in den Augen des französischen Volkes eine militärische Aktion, in die die Großmächte sich hineingezogen haben könnten und die infolgedessen die volle Kraft Frankreichs in Anspruch nehmen könnte.

### Deutschfeindlicher Bund in Belgien

Brüssel, 22. März. In Verdiers wurde ein „Bund zur Verteidigung der belgischen Ostgrenze“ gegründet, da von Deutschland ein Angriff gegen Belgien drohe. Dem Bund gehören verschiedene Verbände, darunter die „Liga der Deutschfeinde“ an.

### Der Antrag im Prozeß gegen die Madrider Revolutionäre

Madrid, 22. März. In dem Prozeß gegen die Unterzeichner des revolutionären Aufrufs vom Dezember v. J. beantragte der Generalstaatsanwalt gegen den hauptangeklagten Alcala Zamora eine 15jährige Gefängnisstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte gegen die übrigen Angeklagten je 3 Jahre Gefängnis mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

## Deutsch-österreichischer Zollzusammenschluß

### Anbahnung des wirtschaftlichen Allereuropas

Aus Wien wird halbamtlich gemeldet, daß die wirtschaftlichen Verhandlungen zwischen Deutschland und Oesterreich zum Abschluß eines Vertragsentwurfs geführt haben, der im Rahmen von Briand's Allereuropas eine enge brüderliche Zusammenarbeit Deutschlands und Oesterreichs auf wirtschaftspolitischem Gebiet herbeiführen werde. Die beiderseitigen Zollsysteme sollen in der Weise vereinheitlicht werden, daß Oesterreich das deutsche System sich zu eigen mache. Durch Einschaltung gewisser Zölle in der Uebergangszeit werden Schutzmaßnahmen für die schwächere österreichische Wirtschaft zu treffen sein.

Ueber diesen Zollangleichungsvertrag wurde am 21. März den Regierungen in Paris, London und Rom amtlich Mitteilung gemacht. Die übrigen in Frage kommenden Staaten, sowohl die an Deutschland und Oesterreich angrenzenden, als auch die weiterhin an dem Abkommen interessierten Länder sollen im Lauf dieser Woche über den Inhalt des Vertrags unterrichtet werden. Er stellt auf rein wirtschaftlichem Gebiet einen regionalen Zusammenschluß nach den Gedanken Schobers dar und leitet auf das wirtschaftliche Allereuropa hin, indem andern Staaten die Möglichkeit eröffnet wird, sich dem Vertrag anzuschließen. Im übrigen bleibt Deutschland und Oesterreich das Recht, für sich mit dritten Staaten Handelsverträge abzuschließen.

Im deutsch-österreichischen Warenverkehr sollen also nach dem Vertrag grundsätzlich keinerlei Ein- und Ausfuhrzölle mehr erhoben werden. Ueber die Notwendigkeit und Art besonderer Zwischenzölle für eine Uebergangszeit ist, wie gesagt, eine besondere Regelung vorgesehen, ebenso hinsichtlich der Warenzollsteuer und für den Verkehr mit benachbarten Waren, für die zurzeit Monopole oder Verbrauchsabgaben bestehen. Die Verteilung der eingehenden Zölle soll nach einem besonderen Verteilungsschlüssel vor-

genommen werden. Verbote für Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr von Waren sollen zwischen beiden Staaten nicht bestehen dürfen. Ausnahmen, die sich aus der öffentlichen Sicherheit und Gesundheitspflege ergeben, werden besonders aufgeführt. Für Fälle von Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung und Anwendung des Wirtschaftsvertrags ist ein gleichzeitig zusammengefügter Schiedsaussschuß in Aussicht genommen.

Die Vertreter der deutschen Länder und die Parteiführer wurden am Samstag durch den Reichsaußenminister Dr. Curtius von dem Vertragsentwurf in Kenntnis gesetzt. Die endgültigen Verhandlungen sollen sofort nach Ostern beginnen, so daß der Vertrag in zwei oder drei Monaten unterzeichnet und Anfang nächsten Jahres in Kraft gesetzt werden könnte. Oesterreich wird sich bemühen, in die bisher von Deutschland abgeschlossenen Handelsverträge einzutreten. Eine besondere Aufgabe ist noch, wie bemerkt, die Anpassung der inneren Verbrauchsabgaben und Steuern, wozu das österreichische Tabak- und Jandholzwirtschaft, die Biersteuern, Umsatzsteuer und ähnliches gehören.

Durch die Vereinbarungen wird der innere Markt Deutschlands um 10 Prozent, für Oesterreich natürlich in sehr viel stärkerem Maße vergrößert. Bestimmend war auch, daß die Bemühungen des Völkerbunds auf handelspolitischem Gebiet bisher gescheitert sind. Inwieweit sich gerade im Südosten Europas schon seit einiger Zeit wirtschaftspolitische Aenderungen, die im Augenblick noch nicht klar zu übersehen sind, aber auch für Deutschland große Bedeutung haben. Auch in diesem Zusammenhang wird die handelspolitische Stellung beider Staaten durch das Abkommen zweifellos gefördert werden.



Erlasse zur Ehe-Enzyklika

Rom, 22. März. Die einzelnen Punkte der vor kurzem veröffentlichten Enzyklika über die Ehe, die nur allgemeine Richtlinien enthalten, sollen von der obersten Behörde in Glaubens- und Moralsachen, der Inquisition, in Erlässen im einzelnen verarbeitet werden.

Kundgebung der obertheinischen Bischöfe

Freiburg i. Br., 22. März. Auch die Bischöfe der obertheinischen Kirchenprovinz haben nunmehr eine Kundgebung erlassen, in der sie zu Gegenwartsfragen Stellung nehmen. Die Kundgebung wendet sich eingehend gegen den scharfen Parteienstreit und die rückwärtige Mißhandlung Andersdenkender.

Sodann setzt sich die Kundgebung mit dem Nationalsozialismus auseinander. Eine deutsche Nationalkirche, wie sie die Nationalsozialisten wünschen, wird entschieden abgelehnt. Vor dem Nationalsozialismus sei zu warnen, weil und solange er Aufschauungen verfolge und verbreite, die mit der katholischen Lehre unvereinbar seien.

Die Kundgebung ist unterzeichnet von dem Erzbischof von Freiburg, dem Bischof von Mainz und dem Bischof von Regensburg.

Württemberg

Stuttgart, 22. März.

Zur Einführung des Milchbearbeitungszwangs. Von zehnjähriger Seite wird mitgeteilt: Durch Anordnung des Innen- und Wirtschaftsministeriums wird in Stuttgart und einer Anzahl anderer württ. Städte demnächst der Milchbearbeitungszwang für alle in Verkehr kommende Trinkmilch dargebracht.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 23. März 1931.

In jedem von uns liegt Einsamkeit und Verzweiflung; wenn man ihnen offen in die Augen sieht, wird das Gelpentische des Lebens Natürllichkeit. An Gespenster muß man glauben, um sie bezwingen zu können.

Erster Frühlingssonntag

„Es regnet!“ — Ebenso erstaunt kam dieser Ausruf über viele Lippen, wie Monate vorher das „Es schneit!“ Als man dann mit einem schwarzen oder bunten Viereck überspannt oder in einen witterfesten Mantel gehüllt durch die Seenplatte der Straßen stapfte, da hatte man ein ganz eigentümliches Gefühl, weil merkwürdigerweise etwas anderes als Schnee vom Himmel herunter kam.

„Es regnet!“ — Eben so erstaunt kam dieser Ausruf über viele Lippen, wie Monate vorher das „Es schneit!“ Als man dann mit einem schwarzen oder bunten Viereck überspannt oder in einen witterfesten Mantel gehüllt durch die Seenplatte der Straßen stapfte, da hatte man ein ganz eigentümliches Gefühl, weil merkwürdigerweise etwas anderes als Schnee vom Himmel herunter kam.

Der Frühling ist da und mit ihm wird in allen deutschen Gauen sein Kommen gefeiert. Weit und breit treibt man den Tod, den Winter aus. In manchen Gegenden bildet sich am Sonntag nach Frühlingsanfang im Anschluß an den Nachmittagsgottesdienst ein feierlicher Zug, voran ein junges Mädchen und ein alter Mann, Frühling und Winter, hinter ihnen auf langer Stange eine Stroh puppe.

lich anerkannten Milchwerk am Ort des Verbrauchs zu unterziehen, wobei der Bedarf an Rohmilch durch Vorkauflich oder Milch, die sonst unter Anwendung besonderer Vorkehrungsmaßnahmen gewonnen ist, sichergestellt bleibt.

Vorbereiten zur Elektrifizierung. Auf der Strecke Stuttgart-Ludwigsburg wird schon emlig an der Vorbereitung der Elektrifizierung der Eisenbahn gearbeitet. Gleisverfätkungen und Weichenneuerungen werden vorgenommen, überragende Bahnsteigüberdächer entfernt usw.

Das Wirtschaftsministerium verlangt, daß auch die Amtskörperschaft Ludwigsburg zu dem staatlichen Darlehen an die Reichsbahn (8,5 Mill. Mk.) einen Anteil von 400 000 Mk. übernimmt. Die Stadt Stuttgart hat sich, da Juffenhäuser nun aus der Amtskörperschaft ausscheidet und nach Stuttgart eingemeindet wird, bereit erklärt, zwei Drittel dieses Darlehens zu übernehmen.

Der erste deutsche Säbholzwanderlehrer. Für die alkoholfreie Jugendziehung ist der hauptamtliche Sachverständige des württ. Landesauschusses für gärungslose Fruchterverwertung, Chemiker Schließmann vom Kultministerium endgültig zur Erteilung solchen Wanderunterrichts an den Lehrerbildungsanstalten, den Klassen 6 und höheren Klassen der höheren Schulen, an den Gewerbe- und Handelsschulen, an den Klassen 6 bis 8 der Volksschulen, sowie an den Fortbildungsschulen zugelassen worden.

Kraftpost Stuttgart-Lüdingen. Vom 25. März an werden auf der Kraftpostlinie Stuttgart-Lüdingen je zwei weitere Fahrten hin und zurück mit verkürzter Fahrzeit ausgeführt. Das Nähere ist aus dem Fahrplan ersichtlich.

Leonberg, 21. März. Das neue Postamt, heute ist der Betrieb des Postamts, der sich bisher in dem früheren Postamtgebäude befand, in den Neubau an der Bahnhofstraße verlegt worden. Am 27. März wird das Selbstanschlußamt errichtet.

Lüdingen, 22. März, Todesfall. Kurz nach Vollendung seines 48. Lebensjahres ist gestern in Breslau Professor Dr. Heinrich Pohl, ein Bruder des Admirals v. Pohl, nach kurzer schwerer Krankheit gestorben. Von 1920 bis 1929 gehörte der Gelehrte der Lüdingen Universität an.

Am, 22. März. Hiltler in Ulm. Der für den 12. April vorgesehene nationalsozialistische Werbetag in Ulm, zu dem Adolf Hiltler erscheinen wird, ist auf den 19. April verlegt worden.

(Fortsetzung siehe Seite 5)

terstelle der Gruppe 6 an der evangelischen Lehrerbildungsanstalt Nagold dem Rektor Kubach an der ev. Volksschule in Dettingen u. T. übertragen.

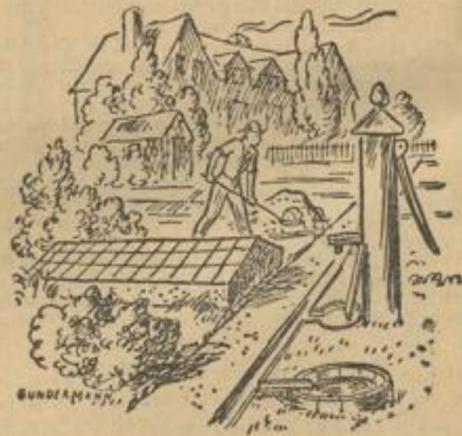
Der Herr Staatspräsident hat je eine Lehrstelle an der evang. Volksschule Glatten OÄ, Freudenstadt dem Lehrer Friedrich Proß in Rufingen OÄ, Herrenberg, Blattenhardt OÄ, Stuttgart dem Hauptlehrer Edelmann in Michelberg OÄ, Calw, Wittendorf OÄ, Freudenstadt dem Lehrer Gottlieb Schmöhl in Reutlingen-Bezingen übertragen.

Die Bewerber um je eine Lehrstelle an der evangelischen Volksschule in folgenden Gemeinden haben sich bis zum 11. April beim Ev. Oberschulrat zu melden; Ebershard OÄ, Nagold, Dienstwohnung, Gelegenheit zur Uebernahme des Organistendienstes; Garrweiler OÄ, Nagold, Dienstwohnung.

Wildberg, 23. März. Als leitender Arzt des Sanatoriums Schloß Wildberg wurde Oberarzt Dr. Paul Möller am Stadt. Krankenhaus Eßlingen a. N. berufen. Dr. Möller ist Facharzt für innere und Nervenerkrankungen. Er war am Schömlinger Sanatorium, am Tropengenerationsheim Tübingen und an der med. Universitätsklinik in Tübingen unter Leitung von Professor Riefau tätig. Als Professor Riefau die innere Abteilung des neuen Krankenhauses in Eßlingen a. N. übernahm, kam Dr. Möller als Oberarzt nach Eßlingen. Das Sanatorium Schloß Wildberg wird als Kuranstalt für innere- und Nervenerkrankungen auf klinischer Grundlage weitergeführt.

Dies und jenes aus Altensteig

Die R.S.D.A.P. hatte auf Samstag abend eine öffentliche Versammlung einberufen, in der Stadtrat Böhner von Nagold über „Der Auszug unserer 107 aus dem Reichstag“ sprechen sollte und zu der auch das Erscheinen der S. V. von Nagold und Pfalzgrafenweiler angekündigt war. Nachdem aber am Samstag der kommunistische Stadtrat Hennefahrt von hier „alle Arbeiter und Einwohner“ im Auftrag des Kampfbundes öffentlich zu dieser Versammlung eingeladen und Diskussionsreden in Aussicht gestellt hatte, er außerdem bezüglich eines ungehörten Verlaufs nur bedingte Zulagen machen konnte, sah sich das Bürgermeistertum angezichts der zweifellos zu erwartenden Ausschreitungen genötigt, die Versammlung zu verbieten. Mit dieser Maßnahme hat die Behörde die dankbare Zustimmung des größten Teils der Einwohner gefunden. Der Konfirmationsstag brachte uns einen lebhaften Verkehr. In der evangelischen Stadtkirche, wo der „Liederkränz“ den Gottesdienst mit Gesangsvorträgen verhönte, wurden 27 Konfirmanden eingeweiht. Auf dem neutralen Platz Pfalzgrafenweiler konnte die Jugend des Sportvereins insofern Nichtantretens der Nagolder Jugend zwei Punkte und somit die Meisterschaft gewinnen. Die 1. Mannschaft spielte gegen Pfalzgrafenweiler 1:1. Die Handballmannschaft des Turnvereins fuhr zu einem Freundschaftsspiel nach Ebhausen. Leider erlitten dabei 5 Mann einen Autounfall, der zwar noch glücklich verlief aber doch die Spieler ungünstig beeinflusste. Die das Auto lenkende Frau fuhr mit großer Geschwindigkeit ins Bahngleis, sodaß sich das Auto überschlug und erhebliche Beschädigungen erlitt. Die Lenkerin und die Insassen erlitten teilweise leichtere Verletzungen, hätten aber den Umständen nach schwereres Unheil erleiden können. Das Spiel endete demnach mit 1:4 für Ebhausen. In einer Auspfehlung zeigte die Gewerbe-



Den Ausbau seines Gartens

kann jeder ohne fremde Hilfe selbst ausführen nach folgenden Anleitungen

- Betonarbeiten für Hof und Garten. Mit 69 Abb. 80 Pfg.
Der Lohmbau. Mit 55 Abb. 80 Pfg.
Gartenhäuser. Zum Selbstbau. Mit 22 Orig.-Entwürfen und Zeichnungen. 40 Pfg.
Wohnlaubebau. Mit 85 Abb. M. 1,20
Block-, Jagd- und Heidehäuser. Mit 47 Abb. 40 Pfg.
Wie gelangen wir heute zum Eigenheim? Mit 16 Abb. 40 Pfg.
Die Gartenlaube. Anl. z. Selbstbau. Mit 69 Abb. 80 Pfg.
Gartenbrunnen. Mit 17 Abb. 40 Pfg.
Heizkunde. Anl. z. Bau v. Ofen u. Herden. Mit 40 Abb. M. 1,20
Allerlei Zäune. Mit 106 Abb. 80 Pfg.
Mein kleines Gewächshaus. Mit 28 Abb. 40 Pfg.
Der kleine Gartenteich und das Freilandaquarium. Mit 17 Abb. 40 Pfg.
Wegebau in Garten und Park. Mit 17 Abb. 40 Pfg.
Der Kaninchenstall. Anl. z. Selbstbau. Mit 38 Abb. 40 Pfg.
Der Eskeller. Zum Selbstbau. Mit 14 Abb. 40 Pfg.
Wünschelrutenkunde. Mit 12 Abb. 80 Pfg.
Moderne Gartenentwürfe. Mit 13 Abb. u. 12 Plänen 80 Pfg.
Heimarbeiten für den Garten. Mit 60 Abb. 40 Pfg.
Rasenanlage und -pflege. Mit 14 Abb. 40 Pfg.
Schutz- und Zierhecken. Mit 10 Abb. 40 Pfg.
Ziersträucher. Mit 3 Abb. 40 Pfg.
Die schönsten Laubbäume. Mit 9 Abb. 40 Pfg.
Koniferen oder Nadelhölzer. Mit 8 Abb. 40 Pfg.
Entwässerung in Haus, Hof und Garten. Mit 77 Abb. 80 Pfg.
Sonnenuhren. Anl. z. Selbstanfertigung. Mit 26 Abb. 40 Pfg.

Zu beziehen durch: G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold

dem frischen Quellwasser Gesicht und Hände waschen, um sich auf diese Weise einen Mann zu sichern.

Der Sonntag sonst war still und frei von öffentlichen Feiern und Veranstaltungen. Er stand vielmehr im Zeichen der Konfirmation. Die jungen Menschen traten in feierlichem Gewande vor den Altar, um das Glaubensbekenntnis abzulegen und sich einzureihen in die Schaar der Gläubigen. Der feierliche Gottesdienst wurde wie in jedem Jahr verjüngt durch die Gesänge des Vereinigten Pieder- und Sängerkranzes.

Bei Tausenden von Menschenkindern hat sich nun das Tor der Kindheit endgültig geschlossen und offen liegt vor ihnen das Wanderland der Jugend, in das sie die Hoffnung, der Glaube an eine gute Zukunft trotz allen unserem Volke dräuenden düsteren Zeiten führen möge. Wenn sie den Glauben an sich, an ihr Volk und Vaterland und den Willen zur unumstößlichen Wahrheit nicht verlieren, dann wird unser Deutschland auch noch einmal den Tag seines Aufstieges erleben dürfen.

Begleitet von dem Segen der Kirche gehen nun die meisten der jungen Menschenkinder den schweren Weg beruflicher Pflicht und für die meisten ist der Konfirmationstag eine Station auf ihrem Lebensweg, die bis in das späte Alter hinein fest in ihrem Gedächtnis haftet. Jetzt heißt es für sie zeigen, ob sie fähig sind und werden, ein nuchbringendes Glied menschlicher Gesellschaft zu werden. Ergriffen vom Ernst der Stunde wünschten Verwandte und Freunde den Konfirmanden Glück zu gutem Gelingen kommender Tätigkeit. Die Zukunft wird schwere Stunden bringen und der Lebensweg ist für unsere heutige Jugend steinig und unebener denn je. Es gehört ein fester Wille und ein wachsame Auge der Jugend selbst und der Erzieher dazu, daß keiner auf ihm stolpert oder gar zu Fall kommt. Gestern taten die Eltern nochmals ihr Möglichstes, um auch dem Tag äußerlich eine gewisse Feierlichkeit zu geben. Man versammelte sich am blumengeschmückten Tisch, um den Ehrentag des Kindes würdig zu begehen und was Küche und Keller hergeben konnten, wurde heraufgeholt, auch auf die Gefahr hin, daß Schmalhans in den nächsten Tagen Küchenmeister sein könnte. Man wollte nochmals fröhlich sein, am nächsten Tag wartet die erste Stunde der Pflicht.

Mit dem geistigen Sonntag hat auch die Reichshandwerkswoche, die in Nagold recht eifrig von allen Seiten propagiert wurde und die hoffentlich einen guten Erfolg zeitigen wird, ihr Ende erreicht. Ebenso wird die Singwoche heute ihr Abschlußfingern halten. Morgen mittag um 2 Uhr findet die Schlussfeier der Landwirtschaftsschule Nagold im Seminarreisal statt. Überall ein „Schluß“ aber hinter diesem steht auch ein neues Beginnen und dazu „Glück auf!“

Dienstnachrichten.

Die Oberpostmeisterstelle bei dem Postamt Nr. 2 in Stuttgart ist dem Oberpostinspektor Eßlingen daselbst gebürtig aus Ebhausen — übertragen worden. Der Herr Staatspräsident hat eine Seminaroberlehr-

angewandten Lehrerbil-
Kuba an der eo.
ertragen.
eine Lehrstelle an
Freudenstadt dem
gen O. A. Herrenberg,
Hauptlehrer Edel-
Wittendorf O. A.
Schmohl in Reut-

schule anläßlich der Schülerentlassung Zeich-
nungen der Gewerbeschüler und schriftliche Arbeiten
der Handelsabteilung. Sie erweckte lebhaftes Interesse,
war sehr gut besucht und zeigte mit geradezu erstaun-
lichen Leistungen, daß durch die modernen Lehrpläne
in der gut geleiteten Schule wirklich wertvolles und er-
sprigliches geleistet wird.

Herrenberg, 23. März, Bezirksratsitzung vom 18.
März. Das Gesuch des Friedrich Weichel, Schlossers in
Haslach um Erlaubnis zum Betrieb der Kantine im
Steinbruch der Steinwerke Herrenberg wird genehmigt.
— Ebenso wird der Firma Karl Bellow, Inhaber
A. Reichle Witwe in Herrenberg die Erlaubnis zum
Kleinhandel mit Branntwein in Flaschen
erteilt. — Die Beisitzer zum Pachtvereinigungsamt werden
auf Vorschlag des Landw. Bezirksvereins gewählt. — Das
Gesuch des Eugen Kiechhammer, Schneiders in Ober-
setzungen um Erlaubnis zum Betrieb eines Kaffees in
Oberjettingen wird mangels des Bedürfnisses halber ab-
gelehnt. — Die Zinsen aus dem Freibriefstiftungsfond
werden verteilt. — Die Stadtgemeinde Herrenberg wird
ein Schulsaal in der Landwirtschaftsschule zur Unterbrin-
gung des 7. Schuljahres der Volksschule bis 15. Oktober
ds. Js. unentgeltlich überlassen. — Dem Vincentiusver-
ein Oberdorf wird vorbehaltlich der nachträglichen Ge-
nehmigung durch die Amtsvorstellung zu der Erstel-
lung eines Gebäudes für die Kleinkinderschule und Ju-
gendpflege sowie einer Schwesterwohnung ein einmaliger
Beitrag in Höhe von 400 RM. bewilligt. — Die Zurube-
haltung des amtsärztlichen Straßensanitätsfriedr.
Höcker in Gäßlein wird auf 30. April 1931 ausgespro-
chen. Die Strecke soll unter den vorhandenen Straßens-
anweisungen aufgeteilt werden. — Der Vorstand der Amts-
körperchaft für 1931 wird eingehend durchberaten. Der
Amtsvorstellung wird vorgeschlagen, eine Amtskörper-
schaftsumlage in Höhe von 205 000 RM. zu erheben. —
Der Vorstand für die Bezirkskrankenhäuserverwaltung
für 1931 schließt mit einer Mehrausgabe von 8 017 RM.
ab. Der Zuschuß für die Bezirksfürsorgebehörde beträgt
37 540 RM. und für das Jugendamt 17 200 RM.

Herrenberg, 23. März, Diebstahl. In der Nacht vom
Mittwoch auf Donnerstag wurden dem Jäger Emil
Fischer hier vier wertvolle Katzen, zwei Rüden und
zwei Hähnen, gestohlen. Der Wert der Tiere wird mit
über 1200 RM. angegeben. Des Diebes konnte man noch
nicht habhaft werden.

Freudenstadt, 23. März. Die „Schwarzw. Rundschau
und Murgal-Zeitung“ stellt ihr Erscheinen ein. Vom
Verlag E. Laub — Freudenstadt, der bekanntlich zu-
gleich Inhaber des Verlages der Schwarzwälder Tages-
zeitung „Aus den Tannen“ in Altensteig ist, wird die
Einstellung des Erscheinens der hiesigen Zeitung mit dem
31. März dieses Js. angekündigt. Verlag und Schrift-
leitung begründen dies mit folgendem Schriftsatz: „Bei
den heute notwendigen Einschränkungen auf allen Ge-
bietern ist es vielen Familien nicht mehr möglich, eine
oder gar zwei Tageszeitungen zu halten. Andererseits
zwingen die wirtschaftlichen Verhältnisse viele Inseren-
ten, ihre Auslagen einzuschränken. Dies und der Umstand,
daß wir für die „Rundschau“ erhebliche Opfer bringen
müßten, und daß die Aussichten auf eine baldige wirt-
schaftliche Besserung nur gering sind, veranlaßt uns, das
Erscheinen unserer „Schwarzwälder Rundschau“ und der
„Murgal-Zeitung“ mit dem 31. März 1931 einzustellen.“

Dietersweiler, 23. März. Ein bedauerlicher Unfall. In
vergangenem Woche verunglückte die 56jährige Ehefrau
des Schmiedmeisters Siegel beim Fütterschneiden. Sie
brachte die Hand in das Getriebe der Maschine und es
wurde ihr der Vorderarm abgeschnitten. In schwer-
verletztem Zustand wurde sie mittels Sanitätsauto ins Be-
zirkskrankenhaus verbracht.

# Letzte Nachrichten

## Schiffszusammenstoß auf der Elbe.

Hamburg, 23. März. Am Sonntag hatte die Schifffahrt
auf Elbe und Weser erheblich unter diesem Nebel zu lei-
den, der auch mehrere Zusammenstöße in der Nähe des
Elbe-Feuerschiffes zur Folge hatte. Ein englischer Dampfer
ist mit dem Dampfer „Elster“ der Bremer Rolandlinie
kollidiert. Beide Schiffe haben schweren Schaden erlit-
ten. Ein weiterer Zusammenstoß ereignete sich zwischen
dem von Ostafrika kommenden Dampfer „Garth Castle“
und dem englischen Dampfer „City of Batavia“. Der Zu-
sammenstoß muß der City of Batavia erhebliche Schä-
den zugefügt haben, da er die Unterbrechung der Reise
zur Folge hatte. Das Schiff wird, sobald es die Wetter-
verhältnisse gestatten, nach Hamburg zurückgebracht, wo
die notwendigen Reparaturarbeiten vorgenommen werden.
Ueber die Beschädigungen des Dampfers Garth
Castle ist bis zur Stunde noch nichts Näheres bekannt.

## Sie protestieren!!

### Eine diplomatische Demarche bei der österreichischen Bundesregierung.

Wien, 23. März. Die Wiener amtliche Nachrichtenstelle
teilt mit: Am 21. März erschienen im Laufe des Tages
die diplomatischen Vertreter Frankreichs, der Tschechoslo-
wakei und Italiens beim Bundesminister für auswärtige
Angelegenheiten, Bischofberger Dr. Schöber, mit der An-
forderung, daß die in den Zeitungen vom 17. März ds. Js.
veröffentlichte Nachricht über den Abschluß einer Zoll-
union zwischen Österreich und Deutschland ihre Regie-
rungen veranlaßt hat, der österreichischen Bundesregie-
rung zur Kenntnis zu bringen, daß der Abschluß einer
solchen Zollunion gegen das Genfer Protokoll vom 4. 10.
1922 verstoßen würde. Die benannten diplomatischen Ver-
treter wurden vom Bischofberger entsprechend aufgeklärt.

### Der Schottlandpreß entgleist. — 8 Tote.

London, 23. März. Der Schottlandpreß entgleiste ge-
stern in der Nähe von Leighton Buzzard. Man nimmt
an, daß 8 Tote zu beklagen sind, unter ihnen der Lokomo-
tieführer und der Heizer. 12 Wagen sprangen aus den
Schienen.

Die 118 Ueberlebenden des „Wiking“ sind von einem
anderen Robbenfänger, dem es trotz des Eises gelang, an die
Hörte-Insel heranzukommen, gerettet und an Bord genom-
men worden. Die Schiffbrüchigen sind völlig erschöpft.

Flugzeugabsturz. Ein für die holländischen Marinever-
tritte bestimmtes Flugzeug stürzte über dem Amsterdamer
Flughafen Schiphol aus 500 Meter Höhe ab. Der Führer,
Leutnant Wäffers, wurde getötet.

Stratosphärenflug zu Ostern? Wie die Neue Augs-
burger Zeitung erzählt, will Professor Piccard um
Ostern nach Augsburg kommen und neuerdings den Ballon-
flug in die Stratosphäre versuchen, — vorausgesetzt, daß
das Wetter günstig ist.

Amerikanische Kirchen zur Geburtenkontrolle. Der
gegenwärtig in New York tagende Rat der christlichen
Kirchen Americas, in dem besonders die Freie Protestan-
tengruppe vertreten ist, faßte einen Beschluß, daß die Ge-
burtenkontrolle durch Anwendung von Schwangerschaft ver-
hütenden Mitteln unter gewissen Voraussetzungen zu
billigen sei.

## Altensteig

Am Freitagabend eine öf-
fentliche Stadtrat Säu-
n unserer 107 aus dem
er auch das Erscheinen
rafenweiler angekün-
digung der kommunalistische
„alle Arbeiter und
bundes öffentlich zu
Diskussionsreden in
bezüglich eines ungen-
machen konnte, sich
der zweifelslos zu er-
gibt, die Versammlung
ahme hat die Behörde
nen Teils der Einwoh-
tionstag brachte uns
angewandten Stadträte,
dienst mit Gesangsvoor-
rmanden eingesehnet.
senweiler konnte die
Richtantretens der Ra-
ommit die Meisterchaft
te gegen Platzgrafent-
schaft des Turnvereins
ach Ebbhausen. Leider
unfall, der zwar noch
ungünstig beein-
traun fuhr mit großer
sch sich das Auto über-
ren erfüllt. Die Verle-
weise leichtere Verle-
nach schweres Unheil
dennoch mit 1:4 für
eigte die Gewerbe-



## es Gartens

- Hilfe selbst aus-
Anleitungen
69 Abb. 80 Pfg
80 Pfg
22 Orig.-Ent-
40 Pfg
M. 1,20
7 Abb. 40 Pfg
am 7 Mit 16 Abb. 40 Pfg
n. Mit 69 Abb. 80 Pfg
n. Mit 40 Abb. 40 Pfg
M. 1,20
80 Pfg
40 Pfg
llandquarium. 40 Pfg
7 Abb. 40 Pfg
n. Mit 38 Abb. 40 Pfg
14 Abb. 40 Pfg
80 Pfg
b. u. 12 Pflanzen 80 Pfg
) Abb. 40 Pfg
40 Pfg
40 Pfg
40 Pfg
40 Pfg
40 Pfg
n. Mit 77 Abb. 80 Pfg
ng. Mit 26 Abb. 40 Pfg

# Turnen / Spiel Sport

## Lokaler Sport

Fußball.
Ep. S. Nagold 1 — FC. Hord 1, 7:1.

Diesmal ist es wahr geworden, nämlich, daß sich obige
Mannschaften im Privatspiel hier gegenüberstanden. Die So-
denverhältnisse waren gerade noch gut genug, einmal wieder
seit Wochen Fußball zu spielen. Wieder Erwarten hatte sich
bei dem zweifelhafte Wetter eine ansehnliche Zuschauer-
menge eingefunden. Unter der Leitung des Schiedsrichters,
Herrn Reibeler, Calw, der das Spiel aufmerksam und
korrekt zu Ende führte, zeigten beide Mannschaften durchweg
ein hohes, wirklich anständiges Freundschaftsspiel. Die Gäste
warteten von Anfang an mit einer Schnelligkeit auf, die un-
serer SSV, Elf bei Hord seitdem nicht kannte. Hord war es auch,
das in der 30. Spielminute bei einem Straßfuß durch Kopf-
ball das erste und auch einzige Tor für S. erzielen konnte.
Nach einem Eckballschuß konnte dann Nagold noch vor der
Pause aus einem Gedränge heraus ausgleichen. Pause 1:1,
Ecken 5:0 für N. — Die 2., 3. und 5. Minute bringt nun je
1 Tor für Nagold ein, alle drei von Halbrechts vorbereitet,
zwei noch ihm selber und eins von dem jugendlichen Erlay-
mittelfürmer geschossen. Die Gäste kamen dann wieder besser
auf und wurden wie anfangs durch ihre Schnelligkeit öfter
dem Nagolder Tor gefährlich. Nagold greift nunmehr energischer
an, kann die Horder zurückdrängen und bis Schluß weitere 3
Tore erzielen. Diese wurden wieder eingeleitet von rechts und
zwar alle drei vom Rechtsaußen. — Zahlreiche Schüsse machte
der Gästetorwart, der wohl der beste Mann der Horder war,
unschädlich; von den 7 Toren konnte er kaum eines vermei-
den. Bei unserer Nagolder Elf gab es heute keinen schwachen
Punkt, die Erlagente fügten sich gut ein. Die Mannschaft
stand mit: Barr, Stiefel, Erw., Renz, Wolle, Schittenhelm, Ho-
berer, Reibbrecht, Gauger, Sander, Housh, Schalte.

## Aus der Deutschen Turnerschaft

Aufruf an die Eltern und Vorgesetzten der zur Schulentlassung
kommenden Jugend!
Die Konfirmation steht wieder vor der Tür, wo zahlreiche
Knaben und Mädchen die Schulbank verlassen, um sie mit dem

erwählten Lebensberuf zu vertauschen. Die jetzige Zeit wirt-
schaftlichen Not und das drängende Darniederliegen der
heimischen Industrie hatte schon die Eltern in der Wahl eines
Berufes für dieselben vor eine schwere Aufgabe gestellt. Mit
dem Herausstreiten der Konfirmanden aus der Schule tritt aber
auch an die besorgten Eltern die weitere Sorge heran, ihre
Söhne und Töchter vor den vielfach drohenden Gefahren zu
schützen und zu bewahren. Zumest sind letztere besonders die-
sen Gefahren ausgesetzt, wenn sie sich in einem leichtfertigen
und unangenehmen Freundeskreis bewegen, wodurch sie nicht
nur in ihrem beruflichen Fortkommen behindert werden, son-
dern auch in ihrem seelischen, körperlichen und sittlichen Scho-
den erleiden. Da sind es die Turnvereine der Deutschen Turn-
erschaft mit ihren mehr als 1 600 000 Mitgliedern, welche es
sich angelegen sein lassen, in selbstloser Hingebung die Ju-
gend durch Vöge der Leibesübungen zu gesundem, körperlich
erfarktem und gewandten Jünglingen und Jungfrauen her-
anzubilden. Geistesbetrag, Ordnung und Anstandsbildung
bilden ferner die Grundpfeiler unseres deutschen Turnens, das
in seiner Vielseitigkeit jedem Gelegenheit bietet, je nach seiner
Veranlagung, sich in fröhlich-sportlichem Kreise unter Gleichge-
sinnigen zu tummeln. Leibesübungen zu treiben ist im jetzigen
Zeitalter der Maschine geradezu eine Lebensnotwendigkeit, um
für die gesundheitshöchlichen Einwirkungen des Berufes und
die oft einseitige Nahrungsaufnahme der Körpermuskulatur
einen Ausgleich zu schaffen. Es liegt daher im Interesse jedes
einzelnen, die Gelegenheit nicht vorübergehen zu lassen und
sich einem Turnverein anzuschließen. Der jugendliche Körper
braucht zu seiner Entwicklung körperliche Übungen, um den
männigfachen Störungen im Wachstum vorzubeugen. Darum.
Ihr Eltern und Lehrherren, die Ihr in vorliegendem Sinne
auch das Beste für Eure Jugend wollt, ermuntert Eure
Söhne, Töchter und Lehrlinge zum Beitritt in die Turnver-
eine. So mancher betragte Preis im Silberhaar denkt noch mit
hoher Befriedigung zurück an die erlebten Stunden auf der
Turnstätte und verdankt noch heute körperliche Rüstigkeit dem
Turnen. Folgt daher diesem Beispiel mit frohem Mut! Sch.

Unterer Schwarzwald-Nagold-Turngau. Die turnerische Ar-
beit des Gauens wurde am vergangenen Sonntag durch einen
Lehrgang für Männer, Spiel- und Jugendturner in der
Turnhalle in Calw eingeleitet. Zweck derselben war, die Übun-
gen für die im laufenden Jahre geplanten Gauveranstaltungen
festzulegen und in ihren Einzelheiten durchzuführen. Der
Lehrgang erzielte sich trotz der schlechten Verkehrsverhältnisse
eines recht zahlreichen Besuches. Der Turnauschuss tagte schon
am Samstag nachmittag, um die notwendigen Vorbereitungen
für diese wichtige Tagung zu treffen. Der Sonntag vormittag

# Biologisch-kosmetischer Fragelassen.

Frage P. H. Gibt es wirklich wirksame Mittel zur Be-
seitigung von Runzeln, Falten oder schlaffer Haut?
Antwort: Für den genannten Zweck werden Hautpflege-
mittel empfohlen, die das sogenannte Verjüngungshormon aus den
Keimdrüsen enthalten. Hormone sind Anregungsstoffe, die von
verschiedenen Drüsen im Organismus produziert werden. In einer
dermatologischen Universitäts-Klinik wurde ermittelt, daß auch die
äußerliche Anwendung dieses Keimdrüsenhormon zu gesteigerter
Zellneubildung führt, wodurch schlaff gewordene, geschrumpfte
Gesichtshaut wieder prall, elastisch und straff wurde. Die Patienten
machten einen um mehrere Jahre verlängerten Eindruck. Eine solche
hormonhaltige Hautcreme ist das „Eutolol“, das ich Ihnen
empfehle, weil es von einem durchaus zuverlässigen und ver-
trauenswürdigem Werk hergestellt wird. Wenden Sie sich an eine
Apothek oder Drogerie.

galt der praktischen Arbeit, die in rascher Folge trotzdem eine
gründliche Durcharbeitung erfuhr. Die gewählten Freiwüh-
lungen, zusammengestellt von Kreisamturnwart Kreuzer-
Stuttgart, sind für die gemischten Wettkämpfe für das Gau-
turnen in Wildberg bestimmt. Bei richtiger Ausführung sind
sie durch ihre juglichen, liegenden und kräftigen Bewegun-
gen eine wirklich zweckmäßige Körperkultur. Die Pflichtübun-
gen an Red, Borren und Werd für die einzelnen Wettkämpfe
und Stufen fanden ebenfalls eine gründliche Bearbeitung, so
daß jetzt innerhalb der Vereine an die Kleinarbeit herangetre-
ten werden kann. Im Anschluß hieran hielt Gauamturnwart
Gautier-Calw einen zweckmäßigen Vortrag über die erste
Hilfsleistung bei Unfällen, der beifällig aufgenommen wurde.
Während des Mittagessens hatten die 3 Fachgruppen gefon-
derte Vorträge über ihre Spezialgebiete, woran sich dann
eine allgemeine Aussprache angeschlossen. Die endgültigen Termine
für die Gauveranstaltungen, die der wirtschaftlichen Notlage
auch Rechnung tragen, wurden wie folgt festgelegt: am 19.
April Bezirksturnwartwahl für den oberen Bezirk in Nagold,
am 26. April eine solche für den unteren Bezirk in Neuenbürg.
Besonderer Umstände halber wurde der allgemeine Gauam-
turntag auf 10. Mai nach Simmshausen verschoben. Im Mai
und Juni finden dann die Sommerpiele im Faustball statt.
Der Gauamturnwart wünscht seitens der Gauvereine eine rege
Beteiligung an diesem Turnspiel. Weiter folgen am 14. Juni
das Gaujugendtreffen in Würzburg, wo erst kürzlich ein Turn-
verein ins Leben gerufen wurde, am 5. Juli das Gauturnen
in Wildberg, am 19. Juli das Gauschwimmen in Altensteig.
Anschließend der Turnhalleneinweihung des Turnvereins Schwann
am 31. Mai werden Gauvereinswettkämpfe in einem 8-
Kampf ausgetragen. Die volkstümlichen Gauvereinswettkämpfe
kommen beim Gauturnen in Wildberg zur Austragung. Die
Gründung einer Gauortnervereinigung wird in den beiden
Bezirksamturnwartversammlungen geregelt, der früher gefasste
Beschluß einer einheitlichen Turnleitung wurde ebenfalls wie-
der erwogen und soll bis zum Deutschen Turnfest 1933 in
Stuttgart durchgeführt werden. Mit der Einführung des Ringens
im Gau wurde Turnauschussmitglied Wilhelm Löh-
Waldob betraut. Eine reichhaltige Tagesordnung sowohl in
praktischer Arbeit wie in einer ergiebigen Aussprache wurde
benötigt und so konnte Gauamturnwart Großmann um
1/4 Uhr mit Befriedigung die Tagung schließen. — Aus dem
Tätigkeitsbericht der 30 Vereine ist folgendes hervorzuheben:
Der Mitgliederstand beträgt 3271. Geräteturner sind es 757,
Ballturner 528, die zum Teil auch zu erlernen zu rechnen sind.
15 Vereine haben Turnvereinsabteilungen mit insgesamt 227
Turnerinnen, 7 Vereine pflegen das Mähdenturnen, welchem
jedoch noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden soll. Das
Schulerturnen weist mit 22 Abteilungen und 312 Knaben einen
günstigen Stand auf. Die Fächerabteilung (Calw) besteht aus
17 Mädchen und 4 Fächerturnerinnen. 4 Sängerverbände befinden
sich im Gau. Einen erfreulichen Aufschwung hat die Spielbewe-
gung genommen. Im Faustball sind es zusammen 32 Mann-
schaften, im Fußball insgesamt 67 Mannschaften, welche 589
Spiele im Faust- und Handball durchgeführt haben. Diese
Zahlen reden eine deutliche Sprache über die vielseitige Tätig-
keit im Gau und könnte noch ein günstigeres Ergebnis auf-
weisen, wenn die richtige Einsicht bei den vielen Außenstehen-
den Einkehr halten würde. Sch.

## EB. Ebbhausen 1 — EB. Altensteig 1, 4:1.

Zur Austragung eines Freundschaftsspielles war die Al-
tensteiger Mannschaft in Ebbhausen. Beide Mannschaften mußten
mit einigen Erfahrenen spielen und führten vom An-
spiel weg ein rohes Spiel vor. Infolge der immer schlechter
werdenden Bodenverhältnisse ließ jedoch das Tempo bald
nach und das Spiel verteilte sich auf beide Halbfelder. Die
Gäste zeigten während dieser Zeit ein sehr schönes Zusam-
menspiel und schafften vor dem Ebbhäuser Tor manche gefähr-
lichen Situationen, jedoch der Torwart rettete immer. Eine
Minute vor Halbzeit glückte E. der erste Erfolg. Nach der
Pause erzielte Ebbhausen durch rasche Durchbrüche zwei weite-
re Tore. Altensteig ließ sich dadurch nicht entmutigen und
spielte sehr eifrig weiter, jedoch kurz darauf das Ebbhäuser
erzielt werden konnte. Ein Straßwurf brachte den Einheimischen
den 4. Erfolg. Das Spiel wurde in durchaus turnerischer
Weise ausgetragen und die in Ebbhausen jederzeit gernge-
sehene Altensteiger Mannschaft bewies wiederum ihre be-
kannnte, freundschaftliche Art. Der Schiedsrichter leitete gut.

## Jahn Offenburg Schwanzpfeifer in Baden.

ES. 62 Vörsch berichtet
Aufstieg zur Weiserkloffe.
EB. Straßal — EB. Straßal 6:3
ZuS. Kustsch — EB. Ret 5:10

Ein neuer Volkssport in Süddeutschland. Auf Anregung ver-
schiedener in Schwaben lebender Oberräuber und Friesen werden
Versuche gemacht, das sogenannte „Klooschießen“ auch in Würt-
temberg einzuführen. Hierzu schreibt uns ein bekannter Sportler:
Der „Kloos“ ist eine 475 Gramm schwere Holztafel, die durch-
gehoben, einen Umfang von 59 Millimeter hat, die durch schnelle und
wichtige Drehung des Arms möglichst weit geworfen werden muß.
Da die „Klooschießer“ nun auch den anderen Sportverbänden
folgend, zu Bezirksturnturnen und Weltturnen ausziehen, ist es
leicht zu verstehen, warum auch in Süddeutschland zu den bereits
bestehenden vielen Sportverbänden ein neuer hinzutreten wird mit
dem Namen „Verband der Klooschießer Süddeutschlands“.

Abermalis Frankreich — Deutschland. Am Sonntag 22. März
wurde in Paris das Hockey-Länderpiel Deutschland — Frankreich
zum Austrag gebracht. Das Ergebnis ist noch nicht bekannt. Hoff-
entlich gebieten die unangenehmen Erfahrungen im Pariser Fuß-
ball-Wettkampf vom 15. März diesmal Vorlicht. Das letzte Länder-
spiel Deutschlands gegen Holland blieb unentschieden.

## Süddeutsche Fußballmeisterschaft

- Runde der Weiser:
Union Bellingen — SpSg. Fürtz 3:2
Bormatia Worms — Karlsruhe 3:1
Eintracht Frankfurt — FC. Birmafens 4:3
Böhren Wänden — SpSg. Waldhof 3:3

**Trostrunde Süd-Ost:**  
 SpVg. Fürtz - Stuttgart 5:0  
 SpVg. Forstheim - SpVg. Kärnten 1:1  
 SpVg. Karlsruhe - SpVg. Kaffel 1:2  
 SpVg. Schwaben Augsburg - SpVg. München 1:3

**Trostrunde Nord-West:**  
 SpVg. Redaran - Rot-Weiß Frankfurt 4:0  
 SpVg. Wiesbaden - SpVg. Saarbrücken 3:3  
 SpVg. Neu-Jensenburg - SpVg. Ludwigshafen 1:1  
 SpVg. Saar - Union Niederrad 2:4

**Die süddeutschen Endspiele**

**Union Württemberg, die Überraschung der Reizerrunde.**  
 Nach langer Pause wurden die südd. Meisterschaftsspiele wieder einmal mit voller Besetzung ausgetragen. Man erwartete klare Siege der Favoriten - sie sind aber nur zum Teil eingetroffen. Im wichtigsten Spiel konnte der württembergische Meister Union Württemberg der SpVg. Fürtz das zweite Unentschieden abtropfen. Beinahe hätte es sogar ein Unentschieden gegeben, denn die Schwaben erhielten beim Stande von 2:2 einen Elfmeter zugesprochen, der aber nicht verwandelt werden konnte. Die Frankfurter Eintracht war im Feldspiel wohl am Klaffen besser, als Pfaffenwiesbach, konnte dies aber nicht in erwarteter Weise zum Ausdruck bringen. Sie ließen sich beim Stande von 4:1 noch mit zwei weiteren Gegentreffern überraschen. Die Würzburger Begegnung ergab eine Sensation. Der Karlsruher SpVg., von dem man einen glatten Sieg erwartet hatte, spielte so schlecht, daß die Würzburger auch in dieser Höhe den Sieg verdient haben. Die Revanche für die Vorspielniederlage glückte den Würzburger Bayern erst nach Kampf. Die Waldhöfer gingen durch Elfmeter in Führung und lagen an Halbzeit mit 3:2 nur knapp, im Hintertreffen. Nach der Pause stellten aber Schmidt und Pöhlinger den Sieg sicher.

Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Pkt.
SpVg. Fürtz	9	7	0	0	30:11 16
Eintracht Frankfurt	8	6	2	2	26:16 12
Bayern München	8	5	1	2	32:16 11
SpVg. Waldhof-Waldheim	10	4	2	4	25:24 10
Karlsruher SpVg.	9	4	1	4	21:22 9
Union Württemberg	10	2	2	6	21:39 6
Germania Worms	9	1	1	6	21:32 5
SpVg. Hirschfeld	9	1	1	7	18:34 3

**Länderspiel**

**Ungarn - Tschechoslowakei** - Ungarn in Prag 3:3 (2:2)  
 Um den Verbleib in Südbayern  
 Im Ulmer Stadion: DSS. München - SpVg. Ingolstadt-Krieger 1:1 abgebr.

**Privatspiele**

EA. Schweningen - SpVg. Stuttgart 1:4

SpVg. Trofingen - SpVg. Stuttgart 0:7  
 Frankonia Karlsruhe - Germ. Brühl 2:1  
 Jahn Regensburg - SpVg. Frankfurt 3:5  
 Offenbacher Kickers - Germania Frankfurt 7:1

**Kreisliga**

**Kreis Mittelbaden:** SpVg. Weingarten - Vikt. Bergbausen 9:0; SpVg. Weingarten - Vikt. Bergbausen 3:4; Germania Durlach gegen SpVg. Weingarten 4:2; SpVg. Weingarten - SpVg. Frankonia 1:3.  
**Kreis Südbaden:** SpVg. Weingarten - SpVg. Weingarten 6:2; SpVg. Weingarten - SpVg. Weingarten 4:2; SpVg. Weingarten - SpVg. Weingarten 2:0; SpVg. Weingarten - SpVg. Weingarten 6:1.  
**Kreis Oberbaden:** SpVg. Weingarten - SpVg. Weingarten 1:0; SpVg. Weingarten - SpVg. Weingarten 2:5; Kickers Weingarten - SpVg. Weingarten 3:1; SpVg. Weingarten - SpVg. Weingarten 2:4; SpVg. Weingarten - SpVg. Weingarten 2:1; SpVg. Weingarten - SpVg. Weingarten 2:1.  
**Kreis Schwarzwald:** SpVg. Weingarten - SpVg. Weingarten ausgef.

**Die Spielsystemkommission tagte in Stuttgart**

**Annahme der Verbandliga mit einem Übergangsjahr.**  
 Die Vertreter der im November in den einzelnen Bezirken gewählten Spielsystemkommission traten am Samstag, den 21. März mit dem Verbandsvorstand in Stuttgart zu einer Tagung zusammen, die sich mit der Schaffung eines neuen Spielsystems befahte. Es zeigte sich dabei, daß die Vertreter der unteren Klassen mit weit bestimmenten Vorschlägen und sehr reichhaltiger Diskussion, kamen, als die Vertreter der Bezirksliga. Das Land seinen Niederschlag darin, daß der zum Schluß, nach sechsständiger Debatte, angenommene Vorschlag eine Kombination zwischen den Vorschlägen des Spielanleitervorstandes, des Spielsystemkommission und der Anzahl der kleinen Vereine darstellt.  
 Dieser Vorschlag gliedert in folgenden Punkten: Einführung der Verbandliga mit dem Endziel, 2 Abteilungen mit je 12 Vereinen zu bilden, für das erste Jahr sollen zunächst in der ersten Klasse 4 Gruppen mit je 8 Vereinen zu einer 1. Liga zusammengeschlossen werden. Im zweiten Spieljahr werden aus diesen 32 Vereinen in 4 Gruppen mit je 8 Vereinen mit je 10 Vereinen gebildet. Im dritten Jahr soll dann die Verbandliga auf zwei mal 12 Vereine ergänzt werden, bei welchem Stand es dann bleiben soll.  
 Als Notmaßnahme wird eine Gruppenliga gebildet, die die 4 absteigenden Vereine der bisherigen ersten Klasse zugeordnet werden, außerdem aus der Kreisliga der Erste und Zweite der Tabelle eines jeden Kreises, so daß die Gruppenliga zunächst aus 10, 12 und 14 Vereinen (je nach der Zahl der Kreise in jeder Gruppe) bestehen kann. Im zweiten Jahre wird abgebaut oder aufgeführt, und zwar soll die Zahl 12 auch bei der Gruppenliga festgehalten werden.

Für die Bestimmung der drei Vertreter Süddeutschlands bei den Deutschen Meisterschaftsspielen sollen 2 Vereine jeder Bezirksklasse, also insgesamt 8, in je 14 Spielen die drei besten ermitteln. Die Trostrunden kommen in Begleit.  
 Da die Schaffung der Gruppenliga in der Praxis eine Verärgerung der bisherigen Kreisliga bedeutet, wird es notwendig werden, auch eine Neuerteilung der Kreise vorzunehmen. Man beabsichtigt, dies gleichzeitig mit einer Bereinigung der Behörden zu verbinden.  
 Jedes Spielsystem wird mit Härten verbunden sein. Auch der neue Vorschlag enthält solche, aber doch kann man erfreulicherweise feststellen, daß hierbei wenigstens mehr als bisher den Belangen und vor allem Dingen den wirtschaftlichen Lebensbedingungen der kleineren Vereine Rechnung getragen ist. Von diesem Gesichtspunkt aus ist zu hoffen, daß der Verbandstag am 9. Mai, der über die Annahme dieses Vorschlags zu entscheiden hat, seine Zustimmung zur Schaffung der Verbands- und Gruppenliga geben wird.

**Das Eisenriede-Rennen**

**RSU in Front. - Bullas durch Defekt ausgefallen.**  
 Mit dem Eisenriederennen bei Hannover (200 Kilometer) wurde am Sonntag traditionsgemäß die deutsche Motorradrennfahrt eröffnet. Über 60 000 Zuschauer umrundeten trotz schlechtem Wetter die Dreieckskrennstrecke. Infolge der schlüpfrigen Straße gab es diesmal keine Höchstleistungen, aber auch schwere Unfälle waren nicht zu vermeiden. Die beste Zeit des Tages erzielte in der 500er-Klasse der Okerreiter Kantsch auf RSU mit 2:24,18 = 83,2 Stundenkilometer und sicherte sich damit den Titel des Eisenriedemeisters und gleichzeitig in der Deutschen Motorradmeisterschaft die ersten Punkte. Den Meisterschaftslauf in der kleinsten Klasse, 250 Kubikzentimeter, gewann Kohnmann auf Hercules Jap in 2:41:20,6 (73,4 Stundenkilometer) und den ersten Platz in der 350er-Klasse belegte der Berliner Tennigkeit auf Kubbe in 2:35:34,8 (77,2 Stundenkilometer).  
 In der schwersten Klasse schied der Favorit Bullas (RSU) durch Defekt aus und mußte sich hinter seinem Stützgefährten Kantsch 2:23:42,2 mit dem zweiten Platz begnügen.  
 Den Preis der Stadt Hannover über 50 Kilometer gewann in der 350er-Klasse der Jallener Guglielmo auf WBS in 25:21,6 (84,4 Stundenkilometer) und Bullas entschädigte sich in der Kategorie bis 500 Kubikzentimeter in 32:01 (93,7) durch einen leichten Sieg über Toni Bauhofner.

**Gestorbene:** Heinrich Gabel, 82 Jahre alt, Martinsmoss - Karl Sigler, Flaschnermeister, 63 Jahre, Ehningen - Maria Eichenhart, Fachlehrerin, Herrenberg - Jakob Kentschler, 49 Jahre alt, Ailingen.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten

**Nagold.**  
 Zur Kontur des Kaufmanns Reclam von Nagold bringe ich am  
**Mittwoch, den 25. März, vorm. 1/2 11 Uhr**  
 folgende bei Herrn Güterbeförderer Heß in Nagold, Einmingerstr., lagernde Gegenstände daselbst gegen Verzahlung zur öffentlichen Versteigerung, nämlich  
**1 Motorrad mit Beiwagen NSU**  
 8 PS., neu repariert und  
**ca 200 laufende m Sechskantgestichte**  
 (Drachspan).  
 Allensteig, den 20. März 1931.  
 Konkursverwalter  
 Begknotar a. D. Bed.

706  
 Gemeinde Göttingen, O. Nagold (Württemberg)

**Jagdverpachtung**  
 Die Gemeindejagd, umfassend 1300 ha Feld- und 400 ha Waldjagd wird am  
**Mittwoch, den 25. März 1931, nachm. 3 Uhr**  
 auf dem hiesigen Rathaus in öffentlichem Aufsteig für 6 Jahre, 1. April 1931/31. März 1937 vergeben. Unbekannte Steigerer haben Vermögenszeugnis neuesten Datums vorzulegen. Liebhaber sind eingeladen. Bedingungen liegen auf dem Rathaus auf.  
 729  
 Gemeindevorl. Vorl.: Widmann.

**Jungen**  
 aus achtbarer Familie, welcher Lust hat, die Bäckerei gründlich zu erlernen. 805  
**Ernst Kreuzberger, Bäckerei, Calw**  
 Telefon 68.

**Schreibmaschinen**  
 für Büro und Reise neu und gebraucht in verschied. Preislagen. - Rationzahlung von 12 und 24 Monatsraten gestat.  
**Adolf Horstberger**  
 Büromaschinen  
 Freudenstadt, Tel. 778

**Ehrliches, fleißiges Mädchen**  
 nicht unter 20 Jahren, das etwas vom Kochen versteht, nur für den Haushalt, auf sofort in Dauerstellung gesucht. Angebote an G. Wagner, Gartenbau Ludwigshafen, Stuttgarterstraße 148, Postfach 90

**200 entzückende Modelle für Ihr neues Kleid nach BEYERS MODEFUHRER**  
 Frühjahr / Sommer 1931  
 Bd. I Damenkleidung 1.90, Bd. II Kinderkleidung 1.20  
 Beide mit großen Doppelschnittbogen

Vorrätig bei G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold.

**Für Konfirmanden ist das schönste Andenken ein gutes Bild**  
 Ein solches erhalten Sie jederzeit im  
**Foto-Atelier Hollaender**  
 Calwerstr. 3  
 Einzelaufnahmen u. Familienaufnahmen in modernster künstlerischer Ausführung! 778  
 Atelier Sonntags geöffnet v. 11 Uhr v. m. bis 3 Uhr am.  
 Nur der **Fachfotograf** garantiert Ihnen für gute und solide Belichtung.

Verkaufe 7-jährigen **Kapp-Wallach**  
 mittleren Schlages 7199  
**Friedrich Braun**  
 Fuhrergeschäft, Nagold.

**Mathis**  
 4/16 PS 4-Eiger, Limousine, März, 5fach bereit in bestem Zustand, vollständig durchrep., spottbillig zu verkaufen.  
 Näheres durch  
**Pa. G. von Reiz, Redarsum.**  
 AGENTUR 600  
 m. Infolge, hoch. Verdienst, vergibt. Bedingungen gegen Rückporto.  
**Buchhaus Maurer**  
 Derendingen, Württ. 17.

**Ehrliches, fleißiges Mädchen**  
 für Gast- und Landwirtschaft wird auf 1. oder 15. April gesucht. 734  
 Wer? folgt die Geschäftsstelle d. Bl.

**Kluge Amateure**  
 lassen ihre Foto-Arbeiten vorsichtigerweise durch den Fachmann und nicht durch einen Amateur ausführen, denn da haben sie allein die Gewähr für bestmögliche Erfolge!  
 Sie gehen daher nur ins  
**Fotohaus Hollaender**  
 Nagold, Calwerstr. 3.

Nagold, 21. März 1931

**Todes-Anzeige**

Allen Verwandten und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber, guter

**Eugen**

am Samstag früh im Alter von 29 Jahren von seinem Leiden erlöst wurde.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Familie Dreifcher.**  
 Beerdigung heute Montag nachm. 1 Uhr.

Ipslohhausen, den 23. März 1931.

**Todes-Anzeige**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser Vater und Großvater

**Johann Georg Gulekunst**  
 Kübler

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 67 Jahren sanft entschlafen ist.  
 Um stille Teilnahme bitten  
 die trauernden Hinterbliebenen.  
 Beerdigung Dienstag nachmittag 1 Uhr.

**Gummibälle** ©

benutzt, grau und für Sport in allen Größen

**Ballschläger, Straßenroller**  
**Leiterwagen, Kinderstühle**  
**Sommerpielwaren**  
 empfiehlt

**Hermann Knodel.** 782

Die hautverjüngende

**Zuckooh Creme**

die foto-biologische Haut-Creme schützt Ihre Haut bei jedem Wetter. Ganz bestimmt! Preis 25. 00, 75 Pfg. und Mk. 1.- Zuckooh-Creme-Setts 10 Pfg. Ueberall erhältlich.

In Nagold: in der Apotheke und bei R. Hollaender, Drogerie. 1966  
 in Halterbach: Apotheke Th. Isenberg.

Mindersbach, den 21. März 1931

**Todesanzeige**

Tiefbetrübt geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Schwager und Großvater

**Andreas Hertter**

im Alter von 70 Jahren, sanft in dem Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:  
 die Gattin  
**Marie Hertter** geb. Ohngemach  
 die Tochter  
**Marie** mit Gatten **Jakob Holzäpfel**  
 und die Söhne  
**Johannes Hertter** mit Gattin **Anna**  
 und **Jakob Hertter.**  
 Beerdigung Dienstag nachmittag 2 Uhr.

**Achtung! Fahrrad?**  
 Wo kaufe ich am besten mein

Bei **G. Proß in Wildberg**

Dieser fährt gute Markenfahräder und verkauft neue Fahrräder von 65 Mk. an gegen Garantie. Auch gebrauchte Fahrräder, gut durchrepariert, sowie Gummi und Ersatzteile 804

**sind stets billigst am Lager.**

Den verehrl. **Bürgermeister-Vemtern** empfehlen wir

**Hundeaufnahme-Verzeichnisse**  
 und Hundesteuer-Zettel

**G. W. Jaifer'sche Buchdruckerei, Nagold**

Freitag, 23. März 1931

...treier Süddeutschland  
sollen 2 Bezirke jeder  
je 14 Spielen die drei  
innen in Wegfall.

...in der Praxis eine Zer-  
stet, wie es notwendig  
e Rechte vorzunehmen.  
einer Verlingerung der

...erbanden sein. Auch der  
kann man erfreulich-  
er als bisher den Be-  
schäftigten Lebensbe-  
tragen ist. Von die-  
er Verhandlung am 9.  
sage zu entscheiden hat,  
erbanden- und Gruppen-

**Wann**

**Beitrag ausgeschrieben.**

...er (200 Kilometer) wurde  
e Motorabrennfisum  
umten trotz schlechtem  
erschließlichen Straße  
er auch schwere Unfälle  
des Tages erzielte  
auf 250 km mit  
sicherte sich damit den  
eilig in der Deutschen  
Den Reichsfischereisau-  
er, gewannen Fahrman-  
7,1 Stundenkilometer)  
e belegte der Berliner  
2 Stundenkilometer).  
Jahreszeit (250 km)  
seinen Stallfahrten  
h benutzten.

...50 Kilometer gewann  
gleichmäßig auf 250 km,  
in 25,01 (23,7) durch

...re alt, Martins-  
Fischnermeister, 63  
- Maria Eichenhart,  
- nberg - Jakob  
- Altingen.

...ht 6 Seiten

**Die hautverjüngende  
Lackooh  
Creme**

...schützt Ihre Haut bei  
Preis 35, 50, 75 Pfg. und  
70 Pfg. Ueberall erhältlich.

...potheko und  
Progeria, 1936  
heke Th. Isenberg.

...21. März 1931

**Anzeige**

...wie Verwandten,  
a die schmerzliche  
eber Gatte, unser  
water, Schwager

**Beritter**

...n, samt in dem  
n stille Teilnahme

**terlebnissen:**

...Chngemach  
er  
Jakob Holzgäpfel  
ohne  
mit Gattin Anna

...achmittag 2 Uhr.

**Fahrrad?**

**Wildberg**

...fahrräder und verkauft  
lk. an gegen Garantie.  
er, gut durchrepariert,  
stelle 804

**igst am Lager.**

...e hrl.  
-Memtern  
a wir

**Berzeidnisse**

...er-Zettel

...druckerei, Nagold

# Württemberg

Stuttgart, 22. März.

**Belleid der württembergischen Regierung.** Der Staatspräsident hat der Witwe des Herrn Reichsanwalters a. D. Hermann Müller im Namen der württ. Staatsregierung das wärmste Belleid ausgesprochen.

**Stenographenprüfungen vor den deutschen Industrie- und Handelskammern.** Das Gesamtergebnis der im Jahr 1930 abgehaltenen Prüfungen liegt nunmehr vor. Es legten im letzten Jahre mit Erfolg die Prüfung ab 2213 Einheitskurzschriftler und 624 Stolze-Schrepaner. Die Einheitskurzschriftler haben gegenüber dem Vorjahr ein Mehr von rund 700 erfolgreichen Prüflingen erreicht. Die höchste Leistung bei 820 Silben erzielte auch in diesem Jahr ein Einheitskurzschriftler. Die Vorprüfung haben im abgelaufenen Jahre 714 Einheitskurzschriftler und 148 Stolze-Schrepaner bestanden.

**LC. Stetler-Beschäftigungsfahrt.** Die Beschäftigungskreise, die von den in der Württ. Arbeitsgemeinschaft für ländliche Siedlung vereinigten Organisationen vorgesehen ist, wird in der Woche nach Ostern stattfinden.

**Beleidigung durch die Presse.** Der Landtagsabgeordnete des Bauernbunds Dr. Gögge hatte am 2. Februar 1931 in einer öffentlichen Versammlung in Kirchheim u. T. gegen die Abgeordneten des Christlich-sozialen Volksdienstes Beschuldigungen hinsichtlich ihrer Gehaltsbezüge erhoben. In der Zwischenzeit wurde versucht, den Redner auf gutlichem Weg zu einer öffentlichen Berichtigung zu veranlassen. Alle diese Versuche sind vergeblich geblieben. Am 18. März ist nun gegen Dr. Gögge sowie die verantwortlichen Schriftleiter der „Schwäbischen Tageszeitung“, der „Süddeutschen Zeitung“ und des in Herrenberg erscheinenden „Gäuboten“, die jene Rede abgedruckt hatten, Erbsenandrohung wegen Beleidigung der Volksdienstabgeordneten gestellt worden.

**Württ. Landestheater.** Generalintendant Kehm hat die Operette „Sommer von einst“, Musik von Budwina Bajal, Text von Stefan Bellesos, für die Württ. Landesbühnen erworben. Die Erstaufführung dürfte Ende April stattfinden.

**Ein Werbeabend.** Aus Pfronten fahren demnächst etwa 40 Leute hierher, um einen zugkräftigen Werbeabend für das Müggel durch Vorführung von heimatischen Schuhplattlerstücken, Gesängen und Musik zu veranstalten. Auch sollen die Verhandlungen wegen mehrerer Sonderzüge bereits günstig abgeschlossen sein, die im Frühjahr nach Pfronten kommen.

**Rückgang der Umsätze im Gastwirtsgerwerbe.** Wie der Stuttgarter Wirtverein mitteilt, sind im Monat Februar 1931 die Umsätze im Gastwirtsgerwerbe im Durchschnitt um weitere 30 Prozent gegen den Vormonat zurückgegangen. Der Folsching brachte weniger Einnahmen bis zu 50 Prozent gegenüber dem Jahr 1930. Am meisten hiervon betroffen waren die Saalgeschäfte.

**Der Brand in der Mannheimer Lagerhausgesellschaft m. b. H.** Von der Geschäftsleitung der Mannheimer Lagerhausgesellschaft m. b. H. wird uns mitgeteilt, daß die Ursache des Brandes am 18. März bis zur Stunde noch ungeklärt sei. Der größte Teil der Waren ist durch verschiedene Versicherungen gedeckt.

**Der Fall Jacobowich.** Die Verteidiger der Frau Dr. Jacobowich haben gegen die vom Untersuchungsrichter verfügte Aufrechterhaltung der Untersuchungshaft Beschwerde erhoben, über die am Dienstag oder Mittwoch verhandelt wird. Die Berliner Meldung, Frau Dr. Jacobowich habe mit Hungerstreik gedroht, weshalb am letzten Samstag ein eiliger Haftprüfungstermin anberaumt worden sei, ist eine Erfindung.

**Folschmünzer.** Schon im Jahr 1929 hatte der 24 J. a. Händler A. B. von Cannstatt falsche 5- und 2-Markstücke sowie 50-Pfennigstücke in Wiberach hergestellt, was er mit 6 Monaten Gefängnis büßen mußte. Bei der ersten Hausung in Wiberach wurde nicht sämtliches Material vorgefunden und mit dem Rest stellte er in Cannstatt nochmals etwa 25 Fünfmarkstücke her, von denen 23 bis jetzt wie-

der eingezogen wurden. Einen Teil dieser Geldstücke gab er auf dem Stuttgarter Markt aus. Mit 4 falschen Fünfmarkstücken, die er einem Freund geliehen hatte, gingen sie am 17. Januar in eine Wirtschaft in Cannstatt. Der Wirt wurde jedoch aufmerksam und veranlaßte die Verhaftung. Vom Schöffengericht Cannstatt wurde nunmehr A. B. zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, während sein Freund, dem nicht nachzuweisen war, daß er von der Fälschung gewußt hatte, 20 Mk. Geldstrafe erhielt.

## Aus dem Lande

**Kauffen a. N., 21. März. Landmannsarbeit.** Mit der Einfaat von Sommergetreide konnte hier nunmehr begonnen werden. Die Winterhalmsfrüchte kamen gut über den Winter; auch die Weinberge, die gegenwärtig aufgedümt und geschnitten werden, erlitten keinen Schaden. Das Rebholz ist gut ausgereift und neue Hoffnungen befehlen den Weingärtnern wieder bei seiner schweren Arbeit.

**Bietigheim, 20. März. Interessante Funde.** Im Kalksteinbruch des Ernst Hofmeister wurde beim Graben von Baumlöchern auf eine starke Bettentohlenlandsteinschicht gestoßen. Beim Ausbrechen dieser Steinbank kamen auf der unteren Schicht Gebilde zutage, ähnlich wie versteinerte Schludröhren, und zwar in größerer Menge, immer 4-6 Stück nahe beieinander auf einer Fläche von 2 Quadratmeter; die größten bis zu einem Durchmesser von 0,50 Meter.

**Hall, 22. März. Flugausstellung.** Die Flug- und Arbeitsgruppe (Fog) Hall des Württ. Luftfahrtverbands rüstet sich zu ihrer zweiten Flugausstellung, die dieses Mal eine ganze Reihe von Flugzeugtypen vorführen wird. Außer fünf großen Flugzeugen werden noch schon ausgeführte Modelle von Verkehrs- und Hochleistungsflugzeugen zu sehen sein.

**Vad Mergentheim, 21. März. Todesfall.** Nach kurzer, schwerer Krankheit starb heute früh Stadtschultheiß a. D. Klobbächer im Alter von 74 Jahren. Der Verstorbene, der im Jahr 1928 sein 25jähriges Jubiläum als Stadtvorstand feierte und im Jahr 1928 in den Ruhestand trat, erfreute sich in allen Kreisen der Bevölkerung wie der Kurpfalz großer Beliebtheit.

**Pforzheim, 20. März. Wie gewonnen, so zerronnen.** Die Zeitungsmeldung, daß ein in der Nähe von Pforzheim angestellter gewesener „Beamter“, der vor 2 Jahren das große Los gewonnen habe, durch Spekulation alles verloren habe, ist, wie der „Pforzheimer Anzeiger“ berichtet, erfunden. Der Lotteriegewinner hat nie daran gedacht, seinen Beruf aufzugeben, er läßt ihn noch heute nach wie vor aus, lebt bescheiden und hat von seinem Eigentum nichts verloren.

**Aus Baden, 22. März. Württembergische Firmen arbeiten für Baden.** In der letzten Vollsitzung der Handwerkersammer Karlsruhe wurde die Grenzlandnot Badens besprochen. Von den Reichs- und Staatsbehörden wurde verlangt, Baden bei der Auftragserteilung besser zu berücksichtigen. Es berührte eigenartig, daß Arbeiten der Oberpostdirektion in Baden von württembergischen Firmen ausgeführt werden dürfen, während man für eine Arbeit in Württemberg eine badische Firma nicht einmal zur Angebotsabgabe zuläßt. Württemberg habe überdies einen beträchtlichen Teil aus der Reichswahlhilfe erlangt.

**SIEMENS 22**

mit der Riesenskala  
bringt Bezirks- und Großsender

Preis mit Röhren RM 98,50

Vorführung durch alle Fachgeschäfte

## Die vom Rauhen Grund

VON PAUL GRABEIN (Nachdruck verboten).

(Fortsetzung 46)

Aber dann war es vorbei. Ein finsternes, entschlossenes Antlitz hob sich ins Dunkel. Dem Weg entgegen, der ihm nun vorgezeichnet war. Es hätte ihrer Weisung nicht bedurft.

Zu Haus angelangt, trat Bertisch in sein Schlafzimmer. Das kühle Wasserbad tat seinen heißen Schläfen wohl. Dann machte er sich fertig, hinunterzugehen. Noch heute wollte er mit Margas Vater sprechen. Ins reine kommen auch damit. Und dann wieder seine Arbeit, nur noch seine Arbeit! Das andere war vorüber. Der törichte Glühstrom wie der unfinnige Rausch seines fiebernden Blutes, der ihn gestern in Margas Arme getrieben hatte. Was war sie ihm heute? Ein wilder Jörn packte ihn, wenn er nur an sie dachte. An ihre verführerische Schönheit, die ihn betört hatte. Er hätte in ihr seine eigene Manneschwachheit.

Aber dann kämpfte er auch das noch nieder. Sinnlos und ungerecht war das. Sollte er ihr die Verantwortung zuwälzen, die er selber zu tragen hatte? Und er zwang sich, anders an sie zu denken. Gefassen wollte er ihr gegenüberstehen. Beherrschend und ruhig. Wie es nun immer fortan zwischen ihnen sein sollte. Auch nachher in ihrer Ehe. Mit völliger Ruhe begann er sich dies Zusammenleben vorzustellen. Aber auch ganz gleichgültig. Als ginge ihn das im Grunde gar nichts an. Was auch weiter? Es würde eben eine Ehe werden, wie so viele. Nur, daß er den Lannan seiner schönen Frau sehr energisch Jügel anlegen würde. Dachte sie etwa das Regiment zu führen, so hatte sie sich stark verrechnet.

Gefährlich gab er sich diesem Gedanken hin. Wie um das andere zu überhören, das er noch immer in der Tiefe zuden fühlte. Doch ein leises Anpochen an seine Wohnimmertür rief ihn jetzt ins Nebengemach

„Sie, Mutter Reusch?“  
Erstaunt begrüßte er den ungewöhnlichen Besuch.  
„Ja, ich muß Sie einmal sprechen, Herr Bertisch? Schon seit Wochen warte ich auf die Gelegenheit, aber ich treffe Sie ja immer allein an.“  
„Nun, was haben Sie denn, liebe Frau Reusch? So — hier ist das Sofa, und jetzt erzählen Sie mir.“  
„Es ist wegen des Mädels, meiner Enkelin.“  
„Margas wegen?“  
„Ja, — es geht mir nicht mehr aus dem Kopf, seitdem mir neulich so allerlei Gedanken gekommen sind. Es ist ja wunderbar, daß ich gerade mit Ihnen darüber sprechen soll — aber es geht doch auch Sie an.“  
„Auch mich?“  
Sollte Margas etwas schon von gestern gesprochen haben hier im Hause? Seine Stirn zog sich zusammen.  
„Gerad Sie, Herr Bertisch, nicht leise die Blinde. Und darum bin ich Ihnen sogar wohl schuldig, daß ich rede. In Ihrem wie in Margas eigenem Interesse.“  
„Sie sehen mich wirklich verwundert, Frau Reusch. Was ist denn nur?“  
„Ich bin eine alte Frau, die Ihre gute Mutter noch gekannt hat, da darf ich ja wohl frei zu Ihnen sprechen. Also: Das Kind, die Margas, hats sich in den Kopf gesetzt, Sie wären gerad der rechte Mann für sie und sollten sie heiraten.“  
„Nun, Mutter Reusch — haben Sie denn solche Bedenken gegen mich?“  
„Nicht gegen Sie, lieber Herr Bertisch. Aber gegen eine Ehe zwischen Ihnen beiden.“  
„Und warum das?“  
„Ja, sehen Sie — die Margas hat gar so ihre eigenen Ansichten über das Heiraten. So ganz anders, als Mädchen sonst. Was sie sucht in der Ehe, das ist ja nicht das Glück.“  
„Was denn sonst?“ Und er horchte auf.  
„Ihr Leben möcht sie genießen, so recht nach Herzenslust. Dazu soll ihr die Ehe taugen.“  
„So — dazu also?“  
„Ja, und darum spreche ich offen zu Ihnen. Und weil ich es gut mit Ihnen meine, lieber Herr Bertisch. Die Margas hat ja wohl etwas an sich, daß sie einen Mann leicht an sich ziehen kann. Aber es wär nicht Ihr Glück. Sie brauchen eine andere Frau. Und die Margas einen an-

bern Mann. Denn so einen gehorjamen Sklaven, wie sie ihn sich wünscht, den täten Sie doch nimmer abgeben.“  
„Allerdings wohl nicht.“  
„Das weiß ich doch. Und so gäbs denn eine Ehe voller Unfrieden, von früh bis spät. Das hab ich der Margas schon alles gesagt; aber sie hats sich einmal in den Kopf gesetzt. Und das Mädel hat so was — ich fürchte mandamal ordentlich für sie. Sie könnt's fertig bringen mit Ihrem heißen Blut, mit irgendeiner Unüberlegtheit Ihren Willen durchzusetzen. Es gerabezu abzulegen darauf!“  
„So — trauen Sie ihr das zu?“  
„Reider Gottes — ja. Und darum, lieber Herr Bertisch sage ich Ihnen das alles. Sie sind ein ruhiger, verständiger Mann. Wenns jemand anders wär, ich täts ja nimmer. Denn es könnt dem heißen jungen Ding dann erst recht zum Schaden sein. Aber Sie —“  
„Ma —“  
Bertisch wandte den Kopf, trotzdem die lichtlosen Augen vor ihm ihn ja nicht zu erkennen vermochten. Aber dann erhob er sich unvermittelt und tat ein paar Schritte. Ein Gedanke kam ihm plötzlich, Hohnvoll grausam. Wenn das gestern abend vielleicht gar kein Zufall war?  
Bild schlug sein Herz auf.  
Doch da vernahm er wieder die Stimme der Greisin.  
„Nicht wahr? Sie verstehen schon alles recht, was ich Ihnen gesagt habe?“  
„Gewiß — gewiß.“  
Aber ein Sehen war in seinem Ton. Und nun drehte er sich um, mit einem Ruck. „Das beste ist, ich spreche einmal selber mit ihr — gleich.“  
„Wie? — Mit der Margas?“  
„Doch! Es ist entschieden das Richtige. Das gibt Klarheit zwischen uns mit einem Schlag!“  
Und ehe noch die alte Frau ein Wort erwidern konnte, war er schon aus dem Zimmer.  
Drunten auf dem Flur traf er auf das Mädchen und fragte nach Margas. Die Margas verschwand und kam wieder. Das Fräulein werde gleich kommen, und sie ließ ihn schon immer ins Familienzimmer eintreten, wo sie Licht machte. Ein nur schlecht verhehltes Lächeln, jubringlich und abend, spielte ihr dabei um den breiten Mund. Eine Röte trat ihm da auf die Stirn. Am Fenster blieb er stehen, die Hände auf dem Rücken verstrickt.  
(Fortsetzung folgt).

werden zunächst alle Sitzzüge mit den neuen Wagen laufen. Nach den Sitzzügen kommen die auf längeren Strecken verkehrenden Personenzüge an die Reihe.

Selbst bei den Höchstgeschwindigkeiten lagen die Wagen ruhig auf den Schienen, ohne daß eine über das Maß des Schnelzugs hinausgehende Erschütterung bemerkbar war. Dies ließ auf eine gute Federung und die guten Eigenschaften der sogenannten Götlicher Drehgestelle schließen. Auch in den Kurven, die mit rund 80 Kilometer durchfahren wurden, lagen die Wagen gut.

Zweifellos wird mit diesen neuen Personenwagen, deren hohe Leistungsfähigkeit nach dem heutigen Versuch außer Frage steht, eine neue Entwicklung im Personenverkehr eingeleitet. Sollte es der Reichsbahn finanziell möglich sein, im Lauf der nächsten Jahre ihr Personenzugsprogramm durchzuführen, dann sind die Tage des Summeizugs dahin. Vorbedingung ist jedoch dabei, daß auch der Oberbau mit der Wagenentwicklung Schritt hält.

### Aus aller Welt

Seltener Gast in Berlin. Seit einigen Tagen konnte man in Berlin einen prächtigen Adler beobachten, der majestätisch über dem Gewimmel der Reichshauptstadt schwebte.

Eine Weltreise auf Staatskosten wird ein Betrüger großen Formats machen können. Der 38jährige frühere Schiffskellner Madenzie Colton ist unter 38 verschiedenen Namen in der Welt herumgereist, hat dabei sein Gepäck hoch verpackt, aber fast immer das Anzüglich gehabt, daß dieses Gepäck entweder verloren ging oder auf der Reise gestohlen wurde; es fehlten dann stets die wertvollsten Sachen, die er angeblich in seinem Gepäck versteckt und versichert hatte. Der gestohlene Versicherungsschein wurde endlich in Köln entlarvt und verurteilt. Nach Verbüßung seiner Strafe wurde er nun nach Wiesbaden abgeleitet, wo er die gleichen Gaunereien verübt hat. Aber bereits liegen auch Auslieferungsbefehle vor von den Behörden der Schweiz, Oesterreich, Südbahnen, Frankreich, Holland, England, Kanada und von den Vereinigten Staaten. Colton hat also Aussicht, den Rest seines Lebens im Gefängnis zu verbringen. Es ist übrigens ein großer Erfolg der Deutschen Reichsbahn und ihres Bahnschuldendienstes, daß sie Colton nach monatelanger Beobachtung und Verfolgung gefaßt hat. Trotz zahlreicher Steckbriefe und Ausschreibungen der Polizei aller Länder verlockte Colton sein verbrecherisches Treiben ein ganzes Jahrzehnt lang fortzuführen.

Hitzewelle in England. Seit Donnerstag herrscht in England eine Aufwärmperiode, wie sie seit dem Jahr 1848 nicht mehr zu verzeichnen war. Die Menschen strömen aus London hinaus ins Wochenende. Am Freitag wurden in der Sonne 37 Grad, im Schatten 25 Grad Wärme gemessen.

Neue Entdeckungen am Südpol. Der Führer des englischen Forschungsschiffs „Discovery“, Sir Douglas Mawson, berichtet, die Expedition habe in der Südpolargegend zahlreiche Entdeckungen von Neuland gemacht. Auch habe sie seit ihrer vorigen Reise eine Veranschaulichung des magnetischen Südpols um 100 Meilen nach Nordwesten festgestellt.

Angewöhnliche Ausfuhrware. Die norwegische Ausfuhrstatistik enthält u. a. 13 300 Kilogramm Seewasser, das 1930 von Stovanger in Tonnen nach Hamburg ausgeführt wurde. Ein solcher Warenposten dürfte wohl in der Ausfuhrstatistik keines anderen Landes vorhanden sein. Es handelt sich tatsächlich um gewöhnliches Seewasser, und die Erklärung liegt darin, daß das Seewasser bei Hamburg während der warmen Jahreszeit so ungesund ist, daß man keine Summere darin halten kann. Da der Hammer lebend gehandelt wird, muß für die Tiere frisches und reines Seewasser beschafft werden.

Neues Erdbeben auf dem Balkan. Ein schweres Erdbeben hat in den frühen Morgenstunden des Freitag Nord-Mazedonien heimgesucht. Besonders die Dörfer Janou und Goumenitza haben gelitten. Da eine große Anzahl Häuser eingestürzt ist, befürchtet man auch, daß Menschen umgekommen seien. Auch in Thessalien wurde das Erdbeben verspürt; es hat in der Stadt Bolos Schaden angerichtet.

Sowjetbann gegen die Bibel. Nach Mitteilungen, die beim Völkerbund eingegangen sind, haben die Sowjetkommunisten für Unterdrückung und Handel die Bibel jetzt in aller Form aus dem russischen Reich verbannt. In dem Befehl, das die Verbannung ausspricht, wird die Bibel als antisozial und den Sowjetideen entgegengesetzt geschildert, als ein Buch, das nicht den Klassenkampf lehre, sondern daß alle Menschen einander lieben sollen. „Wir bekämpfen die Bibel, weil sie uns bekämpft“, heißt es weiter. Die Einführung oder die Herstellung von Bibeln wird mit schweren Strafen belegt. Ebenso soll jetzt strenger gegen die „reaktionären Werke“ Tolstois und anderer Klassiker vorgegangen werden! Der Kommunismus wolle aber nicht die Liebe, sondern den Klassenkampf.

### Sendefolge der Stuttgart Rundfunks A-G.

Montag, 23. März:  
6.15: Zeitangabe, Wetterbericht, Wegungsmittel, 7.15: Wetterbericht, 8.00: Schallplattenkonzert, 11.00: Nachrichten, 11.45: Funtforschungskonzert, 12.00: Wetterbericht, 12.30: Schallplattenkonzert, 12.50: Wetterbericht, 13.00: Schallplattenkonzert, 13.30: Wetterbericht, 14.00: Nachrichten, 14.30: Schallplattenkonzert, 15.00: Wetterbericht, 15.30: Schallplattenkonzert, 16.00: Nachrichten, 16.30: Wetterbericht, 17.00: Schallplattenkonzert, 17.30: Wetterbericht, 18.00: Schallplattenkonzert, 18.30: Wetterbericht, 19.00: Schallplattenkonzert, 19.30: Wetterbericht, 20.00: Schallplattenkonzert, 20.30: Wetterbericht, 21.00: Schallplattenkonzert, 21.30: Wetterbericht, 22.00: Schallplattenkonzert, 22.30: Wetterbericht, 23.00: Schallplattenkonzert, 23.30: Wetterbericht, 24.00: Schallplattenkonzert, 24.30: Wetterbericht, 25.00: Schallplattenkonzert, 25.30: Wetterbericht, 26.00: Schallplattenkonzert, 26.30: Wetterbericht, 27.00: Schallplattenkonzert, 27.30: Wetterbericht, 28.00: Schallplattenkonzert, 28.30: Wetterbericht, 29.00: Schallplattenkonzert, 29.30: Wetterbericht, 30.00: Schallplattenkonzert, 30.30: Wetterbericht, 31.00: Schallplattenkonzert, 31.30: Wetterbericht, 32.00: Schallplattenkonzert, 32.30: Wetterbericht, 33.00: Schallplattenkonzert, 33.30: Wetterbericht, 34.00: Schallplattenkonzert, 34.30: Wetterbericht, 35.00: Schallplattenkonzert, 35.30: Wetterbericht, 36.00: Schallplattenkonzert, 36.30: Wetterbericht, 37.00: Schallplattenkonzert, 37.30: Wetterbericht, 38.00: Schallplattenkonzert, 38.30: Wetterbericht, 39.00: Schallplattenkonzert, 39.30: Wetterbericht, 40.00: Schallplattenkonzert, 40.30: Wetterbericht, 41.00: Schallplattenkonzert, 41.30: Wetterbericht, 42.00: Schallplattenkonzert, 42.30: Wetterbericht, 43.00: Schallplattenkonzert, 43.30: Wetterbericht, 44.00: Schallplattenkonzert, 44.30: Wetterbericht, 45.00: Schallplattenkonzert, 45.30: Wetterbericht, 46.00: Schallplattenkonzert, 46.30: Wetterbericht, 47.00: Schallplattenkonzert, 47.30: Wetterbericht, 48.00: Schallplattenkonzert, 48.30: Wetterbericht, 49.00: Schallplattenkonzert, 49.30: Wetterbericht, 50.00: Schallplattenkonzert, 50.30: Wetterbericht, 51.00: Schallplattenkonzert, 51.30: Wetterbericht, 52.00: Schallplattenkonzert, 52.30: Wetterbericht, 53.00: Schallplattenkonzert, 53.30: Wetterbericht, 54.00: Schallplattenkonzert, 54.30: Wetterbericht, 55.00: Schallplattenkonzert, 55.30: Wetterbericht, 56.00: Schallplattenkonzert, 56.30: Wetterbericht, 57.00: Schallplattenkonzert, 57.30: Wetterbericht, 58.00: Schallplattenkonzert, 58.30: Wetterbericht, 59.00: Schallplattenkonzert, 59.30: Wetterbericht, 60.00: Schallplattenkonzert, 60.30: Wetterbericht, 61.00: Schallplattenkonzert, 61.30: Wetterbericht, 62.00: Schallplattenkonzert, 62.30: Wetterbericht, 63.00: Schallplattenkonzert, 63.30: Wetterbericht, 64.00: Schallplattenkonzert, 64.30: Wetterbericht, 65.00: Schallplattenkonzert, 65.30: Wetterbericht, 66.00: Schallplattenkonzert, 66.30: Wetterbericht, 67.00: Schallplattenkonzert, 67.30: Wetterbericht, 68.00: Schallplattenkonzert, 68.30: Wetterbericht, 69.00: Schallplattenkonzert, 69.30: Wetterbericht, 70.00: Schallplattenkonzert, 70.30: Wetterbericht, 71.00: Schallplattenkonzert, 71.30: Wetterbericht, 72.00: Schallplattenkonzert, 72.30: Wetterbericht, 73.00: Schallplattenkonzert, 73.30: Wetterbericht, 74.00: Schallplattenkonzert, 74.30: Wetterbericht, 75.00: Schallplattenkonzert, 75.30: Wetterbericht, 76.00: Schallplattenkonzert, 76.30: Wetterbericht, 77.00: Schallplattenkonzert, 77.30: Wetterbericht, 78.00: Schallplattenkonzert, 78.30: Wetterbericht, 79.00: Schallplattenkonzert, 79.30: Wetterbericht, 80.00: Schallplattenkonzert, 80.30: Wetterbericht, 81.00: Schallplattenkonzert, 81.30: Wetterbericht, 82.00: Schallplattenkonzert, 82.30: Wetterbericht, 83.00: Schallplattenkonzert, 83.30: Wetterbericht, 84.00: Schallplattenkonzert, 84.30: Wetterbericht, 85.00: Schallplattenkonzert, 85.30: Wetterbericht, 86.00: Schallplattenkonzert, 86.30: Wetterbericht, 87.00: Schallplattenkonzert, 87.30: Wetterbericht, 88.00: Schallplattenkonzert, 88.30: Wetterbericht, 89.00: Schallplattenkonzert, 89.30: Wetterbericht, 90.00: Schallplattenkonzert, 90.30: Wetterbericht, 91.00: Schallplattenkonzert, 91.30: Wetterbericht, 92.00: Schallplattenkonzert, 92.30: Wetterbericht, 93.00: Schallplattenkonzert, 93.30: Wetterbericht, 94.00: Schallplattenkonzert, 94.30: Wetterbericht, 95.00: Schallplattenkonzert, 95.30: Wetterbericht, 96.00: Schallplattenkonzert, 96.30: Wetterbericht, 97.00: Schallplattenkonzert, 97.30: Wetterbericht, 98.00: Schallplattenkonzert, 98.30: Wetterbericht, 99.00: Schallplattenkonzert, 99.30: Wetterbericht, 100.00: Schallplattenkonzert, 100.30: Wetterbericht, 101.00: Schallplattenkonzert, 101.30: Wetterbericht, 102.00: Schallplattenkonzert, 102.30: Wetterbericht, 103.00: Schallplattenkonzert, 103.30: Wetterbericht, 104.00: Schallplattenkonzert, 104.30: Wetterbericht, 105.00: Schallplattenkonzert, 105.30: Wetterbericht, 106.00: Schallplattenkonzert, 106.30: Wetterbericht, 107.00: Schallplattenkonzert, 107.30: Wetterbericht, 108.00: Schallplattenkonzert, 108.30: Wetterbericht, 109.00: Schallplattenkonzert, 109.30: Wetterbericht, 110.00: Schallplattenkonzert, 110.30: Wetterbericht, 111.00: Schallplattenkonzert, 111.30: Wetterbericht, 112.00: Schallplattenkonzert, 112.30: Wetterbericht, 113.00: Schallplattenkonzert, 113.30: Wetterbericht, 114.00: Schallplattenkonzert, 114.30: Wetterbericht, 115.00: Schallplattenkonzert, 115.30: Wetterbericht, 116.00: Schallplattenkonzert, 116.30: Wetterbericht, 117.00: Schallplattenkonzert, 117.30: Wetterbericht, 118.00: Schallplattenkonzert, 118.30: Wetterbericht, 119.00: Schallplattenkonzert, 119.30: Wetterbericht, 120.00: Schallplattenkonzert, 120.30: Wetterbericht, 121.00: Schallplattenkonzert, 121.30: Wetterbericht, 122.00: Schallplattenkonzert, 122.30: Wetterbericht, 123.00: Schallplattenkonzert, 123.30: Wetterbericht, 124.00: Schallplattenkonzert, 124.30: Wetterbericht, 125.00: Schallplattenkonzert, 125.30: Wetterbericht, 126.00: Schallplattenkonzert, 126.30: Wetterbericht, 127.00: Schallplattenkonzert, 127.30: Wetterbericht, 128.00: Schallplattenkonzert, 128.30: Wetterbericht, 129.00: Schallplattenkonzert, 129.30: Wetterbericht, 130.00: Schallplattenkonzert, 130.30: Wetterbericht, 131.00: Schallplattenkonzert, 131.30: Wetterbericht, 132.00: Schallplattenkonzert, 132.30: Wetterbericht, 133.00: Schallplattenkonzert, 133.30: Wetterbericht, 134.00: Schallplattenkonzert, 134.30: Wetterbericht, 135.00: Schallplattenkonzert, 135.30: Wetterbericht, 136.00: Schallplattenkonzert, 136.30: Wetterbericht, 137.00: Schallplattenkonzert, 137.30: Wetterbericht, 138.00: Schallplattenkonzert, 138.30: Wetterbericht, 139.00: Schallplattenkonzert, 139.30: Wetterbericht, 140.00: Schallplattenkonzert, 140.30: Wetterbericht, 141.00: Schallplattenkonzert, 141.30: Wetterbericht, 142.00: Schallplattenkonzert, 142.30: Wetterbericht, 143.00: Schallplattenkonzert, 143.30: Wetterbericht, 144.00: Schallplattenkonzert, 144.30: Wetterbericht, 145.00: Schallplattenkonzert, 145.30: Wetterbericht, 146.00: Schallplattenkonzert, 146.30: Wetterbericht, 147.00: Schallplattenkonzert, 147.30: Wetterbericht, 148.00: Schallplattenkonzert, 148.30: Wetterbericht, 149.00: Schallplattenkonzert, 149.30: Wetterbericht, 150.00: Schallplattenkonzert, 150.30: Wetterbericht, 151.00: Schallplattenkonzert, 151.30: Wetterbericht, 152.00: Schallplattenkonzert, 152.30: Wetterbericht, 153.00: Schallplattenkonzert, 153.30: Wetterbericht, 154.00: Schallplattenkonzert, 154.30: Wetterbericht, 155.00: Schallplattenkonzert, 155.30: Wetterbericht, 156.00: Schallplattenkonzert, 156.30: Wetterbericht, 157.00: Schallplattenkonzert, 157.30: Wetterbericht, 158.00: Schallplattenkonzert, 158.30: Wetterbericht, 159.00: Schallplattenkonzert, 159.30: Wetterbericht, 160.00: Schallplattenkonzert, 160.30: Wetterbericht, 161.00: Schallplattenkonzert, 161.30: Wetterbericht, 162.00: Schallplattenkonzert, 162.30: Wetterbericht, 163.00: Schallplattenkonzert, 163.30: Wetterbericht, 164.00: Schallplattenkonzert, 164.30: Wetterbericht, 165.00: Schallplattenkonzert, 165.30: Wetterbericht, 166.00: Schallplattenkonzert, 166.30: Wetterbericht, 167.00: Schallplattenkonzert, 167.30: Wetterbericht, 168.00: Schallplattenkonzert, 168.30: Wetterbericht, 169.00: Schallplattenkonzert, 169.30: Wetterbericht, 170.00: Schallplattenkonzert, 170.30: Wetterbericht, 171.00: Schallplattenkonzert, 171.30: Wetterbericht, 172.00: Schallplattenkonzert, 172.30: Wetterbericht, 173.00: Schallplattenkonzert, 173.30: Wetterbericht, 174.00: Schallplattenkonzert, 174.30: Wetterbericht, 175.00: Schallplattenkonzert, 175.30: Wetterbericht, 176.00: Schallplattenkonzert, 176.30: Wetterbericht, 177.00: Schallplattenkonzert, 177.30: Wetterbericht, 178.00: Schallplattenkonzert, 178.30: Wetterbericht, 179.00: Schallplattenkonzert, 179.30: Wetterbericht, 180.00: Schallplattenkonzert, 180.30: Wetterbericht, 181.00: Schallplattenkonzert, 181.30: Wetterbericht, 182.00: Schallplattenkonzert, 182.30: Wetterbericht, 183.00: Schallplattenkonzert, 183.30: Wetterbericht, 184.00: Schallplattenkonzert, 184.30: Wetterbericht, 185.00: Schallplattenkonzert, 185.30: Wetterbericht, 186.00: Schallplattenkonzert, 186.30: Wetterbericht, 187.00: Schallplattenkonzert, 187.30: Wetterbericht, 188.00: Schallplattenkonzert, 188.30: Wetterbericht, 189.00: Schallplattenkonzert, 189.30: Wetterbericht, 190.00: Schallplattenkonzert, 190.30: Wetterbericht, 191.00: Schallplattenkonzert, 191.30: Wetterbericht, 192.00: Schallplattenkonzert, 192.30: Wetterbericht, 193.00: Schallplattenkonzert, 193.30: Wetterbericht, 194.00: Schallplattenkonzert, 194.30: Wetterbericht, 195.00: Schallplattenkonzert, 195.30: Wetterbericht, 196.00: Schallplattenkonzert, 196.30: Wetterbericht, 197.00: Schallplattenkonzert, 197.30: Wetterbericht, 198.00: Schallplattenkonzert, 198.30: Wetterbericht, 199.00: Schallplattenkonzert, 199.30: Wetterbericht, 200.00: Schallplattenkonzert, 200.30: Wetterbericht, 201.00: Schallplattenkonzert, 201.30: Wetterbericht, 202.00: Schallplattenkonzert, 202.30: Wetterbericht, 203.00: Schallplattenkonzert, 203.30: Wetterbericht, 204.00: Schallplattenkonzert, 204.30: Wetterbericht, 205.00: Schallplattenkonzert, 205.30: Wetterbericht, 206.00: Schallplattenkonzert, 206.30: Wetterbericht, 207.00: Schallplattenkonzert, 207.30: Wetterbericht, 208.00: Schallplattenkonzert, 208.30: Wetterbericht, 209.00: Schallplattenkonzert, 209.30: Wetterbericht, 210.00: Schallplattenkonzert, 210.30: Wetterbericht, 211.00: Schallplattenkonzert, 211.30: Wetterbericht, 212.00: Schallplattenkonzert, 212.30: Wetterbericht, 213.00: Schallplattenkonzert, 213.30: Wetterbericht, 214.00: Schallplattenkonzert, 214.30: Wetterbericht, 215.00: Schallplattenkonzert, 215.30: Wetterbericht, 216.00: Schallplattenkonzert, 216.30: Wetterbericht, 217.00: Schallplattenkonzert, 217.30: Wetterbericht, 218.00: Schallplattenkonzert, 218.30: Wetterbericht, 219.00: Schallplattenkonzert, 219.30: Wetterbericht, 220.00: Schallplattenkonzert, 220.30: Wetterbericht, 221.00: Schallplattenkonzert, 221.30: Wetterbericht, 222.00: Schallplattenkonzert, 222.30: Wetterbericht, 223.00: Schallplattenkonzert, 223.30: Wetterbericht, 224.00: Schallplattenkonzert, 224.30: Wetterbericht, 225.00: Schallplattenkonzert, 225.30: Wetterbericht, 226.00: Schallplattenkonzert, 226.30: Wetterbericht, 227.00: Schallplattenkonzert, 227.30: Wetterbericht, 228.00: Schallplattenkonzert, 228.30: Wetterbericht, 229.00: Schallplattenkonzert, 229.30: Wetterbericht, 230.00: Schallplattenkonzert, 230.30: Wetterbericht, 231.00: Schallplattenkonzert, 231.30: Wetterbericht, 232.00: Schallplattenkonzert, 232.30: Wetterbericht, 233.00: Schallplattenkonzert, 233.30: Wetterbericht, 234.00: Schallplattenkonzert, 234.30: Wetterbericht, 235.00: Schallplattenkonzert, 235.30: Wetterbericht, 236.00: Schallplattenkonzert, 236.30: Wetterbericht, 237.00: Schallplattenkonzert, 237.30: Wetterbericht, 238.00: Schallplattenkonzert, 238.30: Wetterbericht, 239.00: Schallplattenkonzert, 239.30: Wetterbericht, 240.00: Schallplattenkonzert, 240.30: Wetterbericht, 241.00: Schallplattenkonzert, 241.30: Wetterbericht, 242.00: Schallplattenkonzert, 242.30: Wetterbericht, 243.00: Schallplattenkonzert, 243.30: Wetterbericht, 244.00: Schallplattenkonzert, 244.30: Wetterbericht, 245.00: Schallplattenkonzert, 245.30: Wetterbericht, 246.00: Schallplattenkonzert, 246.30: Wetterbericht, 247.00: Schallplattenkonzert, 247.30: Wetterbericht, 248.00: Schallplattenkonzert, 248.30: Wetterbericht, 249.00: Schallplattenkonzert, 249.30: Wetterbericht, 250.00: Schallplattenkonzert, 250.30: Wetterbericht, 251.00: Schallplattenkonzert, 251.30: Wetterbericht, 252.00: Schallplattenkonzert, 252.30: Wetterbericht, 253.00: Schallplattenkonzert, 253.30: Wetterbericht, 254.00: Schallplattenkonzert, 254.30: Wetterbericht, 255.00: Schallplattenkonzert, 255.30: Wetterbericht, 256.00: Schallplattenkonzert, 256.30: Wetterbericht, 257.00: Schallplattenkonzert, 257.30: Wetterbericht, 258.00: Schallplattenkonzert, 258.30: Wetterbericht, 259.00: Schallplattenkonzert, 259.30: Wetterbericht, 260.00: Schallplattenkonzert, 260.30: Wetterbericht, 261.00: Schallplattenkonzert, 261.30: Wetterbericht, 262.00: Schallplattenkonzert, 262.30: Wetterbericht, 263.00: Schallplattenkonzert, 263.30: Wetterbericht, 264.00: Schallplattenkonzert, 264.30: Wetterbericht, 265.00: Schallplattenkonzert, 265.30: Wetterbericht, 266.00: Schallplattenkonzert, 266.30: Wetterbericht, 267.00: Schallplattenkonzert, 267.30: Wetterbericht, 268.00: Schallplattenkonzert, 268.30: Wetterbericht, 269.00: Schallplattenkonzert, 269.30: Wetterbericht, 270.00: Schallplattenkonzert, 270.30: Wetterbericht, 271.00: Schallplattenkonzert, 271.30: Wetterbericht, 272.00: Schallplattenkonzert, 272.30: Wetterbericht, 273.00: Schallplattenkonzert, 273.30: Wetterbericht, 274.00: Schallplattenkonzert, 274.30: Wetterbericht, 275.00: Schallplattenkonzert, 275.30: Wetterbericht, 276.00: Schallplattenkonzert, 276.30: Wetterbericht, 277.00: Schallplattenkonzert, 277.30: Wetterbericht, 278.00: Schallplattenkonzert, 278.30: Wetterbericht, 279.00: Schallplattenkonzert, 279.30: Wetterbericht, 280.00: Schallplattenkonzert, 280.30: Wetterbericht, 281.00: Schallplattenkonzert, 281.30: Wetterbericht, 282.00: Schallplattenkonzert, 282.30: Wetterbericht, 283.00: Schallplattenkonzert, 283.30: Wetterbericht, 284.00: Schallplattenkonzert, 284.30: Wetterbericht, 285.00: Schallplattenkonzert, 285.30: Wetterbericht, 286.00: Schallplattenkonzert, 286.30: Wetterbericht, 287.00: Schallplattenkonzert, 287.30: Wetterbericht, 288.00: Schallplattenkonzert, 288.30: Wetterbericht, 289.00: Schallplattenkonzert, 289.30: Wetterbericht, 290.00: Schallplattenkonzert, 290.30: Wetterbericht, 291.00: Schallplattenkonzert, 291.30: Wetterbericht, 292.00: Schallplattenkonzert, 292.30: Wetterbericht, 293.00: Schallplattenkonzert, 293.30: Wetterbericht, 294.00: Schallplattenkonzert, 294.30: Wetterbericht, 295.00: Schallplattenkonzert, 295.30: Wetterbericht, 296.00: Schallplattenkonzert, 296.30: Wetterbericht, 297.00: Schallplattenkonzert, 297.30: Wetterbericht, 298.00: Schallplattenkonzert, 298.30: Wetterbericht, 299.00: Schallplattenkonzert, 299.30: Wetterbericht, 300.00: Schallplattenkonzert, 300.30: Wetterbericht, 301.00: Schallplattenkonzert, 301.30: Wetterbericht, 302.00: Schallplattenkonzert, 302.30: Wetterbericht, 303.00: Schallplattenkonzert, 303.30: Wetterbericht, 304.00: Schallplattenkonzert, 304.30: Wetterbericht, 305.00: Schallplattenkonzert, 305.30: Wetterbericht, 306.00: Schallplattenkonzert, 306.30: Wetterbericht, 307.00: Schallplattenkonzert, 307.30: Wetterbericht, 308.00: Schallplattenkonzert, 308.30: Wetterbericht, 309.00: Schallplattenkonzert, 309.30: Wetterbericht, 310.00: Schallplattenkonzert, 310.30: Wetterbericht, 311.00: Schallplattenkonzert, 311.30: Wetterbericht, 312.00: Schallplattenkonzert, 312.30: Wetterbericht, 313.00: Schallplattenkonzert, 313.30: Wetterbericht, 314.00: Schallplattenkonzert, 314.30: Wetterbericht, 315.00: Schallplattenkonzert, 315.30: Wetterbericht, 316.00: Schallplattenkonzert, 316.30: Wetterbericht, 317.00: Schallplattenkonzert, 317.30: Wetterbericht, 318.00: Schallplattenkonzert, 318.30: Wetterbericht, 319.00: Schallplattenkonzert, 319.30: Wetterbericht, 320.00: Schallplattenkonzert, 320.30: Wetterbericht, 321.00: Schallplattenkonzert, 321.30: Wetterbericht, 322.00: Schallplattenkonzert, 322.30: Wetterbericht, 323.00: Schallplattenkonzert, 323.30: Wetterbericht, 324.00: Schallplattenkonzert, 324.30: Wetterbericht, 325.00: Schallplattenkonzert, 325.30: Wetterbericht, 326.00: Schallplattenkonzert, 326.30: Wetterbericht, 327.00: Schallplattenkonzert, 327.30: Wetterbericht, 328.00: Schallplattenkonzert, 328.30: Wetterbericht, 329.00: Schallplattenkonzert, 329.30: Wetterbericht, 330.00: Schallplattenkonzert, 330.30: Wetterbericht, 331.00: Schallplattenkonzert, 331.30: Wetterbericht, 332.00: Schallplattenkonzert, 332.30: Wetterbericht, 333.00: Schallplattenkonzert, 333.30: Wetterbericht, 334.00: Schallplattenkonzert, 334.30: Wetterbericht, 335.00: Schallplattenkonzert, 335.30: Wetterbericht, 336.00: Schallplattenkonzert, 336.30: Wetterbericht, 337.00: Schallplattenkonzert, 337.30: Wetterbericht, 338.00: Schallplattenkonzert, 338.30: Wetterbericht, 339.00: Schallplattenkonzert, 339.30: Wetterbericht, 340.00: Schallplattenkonzert, 340.30: Wetterbericht, 341.00: Schallplattenkonzert, 341.30: Wetterbericht, 342.00: Schallplattenkonzert, 342.30: Wetterbericht, 343.00: Schallplattenkonzert, 343.30: Wetterbericht, 344.00: Schallplattenkonzert, 344.30: Wetterbericht, 345.00: Schallplattenkonzert, 345.30: Wetterbericht, 346.00: Schallplattenkonzert, 346.30: Wetterbericht, 347.00: Schallplattenkonzert, 347.30: Wetterbericht, 348.00: Schallplattenkonzert, 348.30: Wetterbericht, 349.00: Schallplattenkonzert, 349.30: Wetterbericht, 350.00: Schallplattenkonzert, 350.30: Wetterbericht, 351.00: Schallplattenkonzert, 351.30: Wetterbericht, 352.00: Schallplattenkonzert, 352.30: Wetterbericht, 353.00: Schallplattenkonzert, 353.30: Wetterbericht, 354.00: Schallplattenkonzert, 354.30: Wetterbericht, 355.00: Schallplattenkonzert, 355.30: Wetterbericht, 356.00: Schallplattenkonzert, 356.30: Wetterbericht, 357.00: Schallplattenkonzert, 357.30: Wetterbericht, 358.00: Schallplattenkonzert, 358.30: Wetterbericht, 359.00: Schallplattenkonzert, 359.30: Wetterbericht, 360.00: Schallplattenkonzert, 360.30: Wetterbericht, 361.00: Schallplattenkonzert, 361.30: Wetterbericht, 362.00: Schallplattenkonzert, 362.30: Wetterbericht, 363.00: Schallplattenkonzert, 363.30: Wetterbericht, 364.00: Schallplattenkonzert, 364.30: Wetterbericht, 365.00: Schallplattenkonzert, 365.30: Wetterbericht, 366.00: Schallplattenkonzert, 366.30: Wetterbericht, 367.00: Schallplattenkonzert, 367.30: Wetterbericht, 368.00: Schallplattenkonzert, 368.30: Wetterbericht, 369.00: Schallplattenkonzert, 369.30: Wetterbericht, 370.00: Schallplattenkonzert, 370.30: Wetterbericht, 371.00: Schallplattenkonzert, 371.30: Wetterbericht, 372.00: Schallplattenkonzert, 372.30: Wetterbericht, 373.00: Schallplattenkonzert, 373.30: Wetterbericht, 374.00: Schallplattenkonzert, 374.30: Wetterbericht, 375.00: Schallplattenkonzert, 375.30: Wetterbericht, 376.00: Schallplattenkonzert, 376.30: Wetterbericht, 377.00: Schallplattenkonzert, 377.30: Wetterbericht, 378.00: Schallplattenkonzert, 378.30: Wetterbericht, 379.00: Schallplattenkonzert, 379.30: Wetterbericht, 380.00: Schallplattenkonzert, 380.30: Wetterbericht, 381.00: Schallplattenkonzert, 381.30: Wetterbericht, 382.00: Schallplattenkonzert, 382.30: Wetterbericht, 383.00: Schallplattenkonzert, 383.30: Wetterbericht, 384.00: Schallplattenkonzert, 384.30: Wetterbericht, 385.00: Schallplattenkonzert, 385.30: Wetterbericht, 386.00: Schallplattenkonzert, 386.30: Wetterbericht, 387.00: Schallplattenkonzert, 387.30: Wetterbericht, 388.00: Schallplattenkonzert, 388.30: Wetterbericht, 389.00: Schallplattenkonzert, 389.30: Wetterbericht, 390.00: Schallplattenkonzert, 390.30: Wetterbericht, 391.00: Schallplattenkonzert, 391.30: Wetterbericht, 392.00: Schallplattenkonzert, 392.30: Wetterbericht, 393.00: Schallplattenkonzert, 393.30: Wetterbericht, 394.00: Schallplattenkonzert, 394.30: Wetterbericht, 395.00: Schallplattenkonzert, 395.30: Wetterbericht, 396.00: Schallplattenkonzert, 396.30: Wetterbericht, 397.00: Schallplattenkonzert, 397.30: Wetterbericht, 398.00: Schallplattenkonzert, 398.30: Wetterbericht, 399.00: Schallplattenkonzert, 399.30: Wetterbericht, 400.00: Schallplattenkonzert, 400.30: Wetterbericht, 401.00: Schallplattenkonzert, 401.30: Wetterbericht, 402.00: Schallplattenkonzert, 402.30: Wetterbericht, 403.00: Schallplattenkonzert, 403.30: Wetterbericht, 404.00: Schallplattenkonzert, 404.30: Wetterbericht, 405.00: Schallplattenkonzert, 405.30: Wetterbericht, 406.00: Schallplattenkonzert, 406.30: Wetterbericht, 407.00: Schallplattenkonzert, 407.30: Wetterbericht, 408.00: Schallplattenkonzert, 408.30: Wetterbericht, 409.00: Schallplattenkonzert, 409.30: Wetterbericht, 410.00: Schallplattenkonzert, 410.30: Wetterbericht, 411.00: Schallplattenkonzert, 411.30: Wetterbericht, 412.00: Schallplattenkonzert, 412.30: Wetterbericht, 413.00: Schallplattenkonzert, 413.30: Wetterbericht, 414.00: Schallplattenkonzert, 414.30: Wetterbericht, 415.00: Schallplattenkonzert, 415.30: Wetterbericht, 416.00: Schallplattenkonzert, 416.30: Wetterbericht, 417.00: Schallplattenkonzert, 417.30: Wetterbericht, 418.00: Schallplattenkonzert, 418.30: Wetterbericht, 419.00: Schallplattenkonzert, 419.30: Wetterbericht, 420.00: Schallplattenkonzert, 420.30: Wetterbericht, 421.00: Schallplattenkonzert, 421.30: Wetterbericht, 422.00: Schallplattenkonzert, 422.30: Wetterbericht, 423.00: Schallplattenkonzert, 423.30: Wetterbericht, 424.00: Schallplattenkonzert, 424.30: Wetterbericht, 425.00: Schallplattenkonzert, 425.30: Wetterbericht, 426.00: Schallplattenkonzert, 426.30: Wetterbericht, 427.00: Schallplattenkonzert, 427.30: Wetterbericht, 428.00: Schallplattenkonzert, 428.30: Wetterbericht, 429.00: Schallplattenkonzert, 429.30: Wetterbericht, 430.00: Schallplattenkonzert, 430.30: Wetterbericht, 431.00: Schallplattenkonzert, 431.30: Wetterbericht, 432.00: Schallplattenkonzert, 432.30: Wetterbericht, 433.00: Schallplattenkonzert, 433.30: Wetterbericht, 434.00: Schallplattenkonzert, 434.30: Wetterbericht, 435.00: Schallplattenkonzert, 435.30: Wetterbericht, 436.00: Schallplattenkonzert, 436.30: Wetterbericht, 437.00: Schallplattenkonzert, 437.30: Wetterbericht, 438.00: Schallplattenkonzert, 438.30: Wetterbericht, 439.00: Schallplattenkonzert, 439.30: Wetterbericht, 440.00: Schallplattenkonzert, 440.30: Wetterbericht, 441.00: Schallplattenkonzert, 441.30: Wetterbericht, 442.00: Schallplattenkonzert, 442.30: Wetterbericht, 443.00: Schallplattenkonzert, 443.30: Wetterbericht, 444.00: Schallplatten